

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 86.

Mittwoch den 27. März.

1861.

Bekanntmachung.

Die zu Johannis d. J. miethfrei werdenden beiden Wohnungen in den Communhäusern in der Schulgasse:

- 1) das obere Gestock des Hauses Nr. 12,
- 2) im Erdgeschoß des Hauses Nr. 10,

sollen von da ab anderweit gegen einvierteljährliche Kündigung an die Meistbietenden vermietet werden.
Miethlustige werden veranlaßt,

Donnerstag den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie die Inventarien der zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 21. März 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 22. Februar 1861.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Fortsetzung.)

Sobald das Ende der Brutungszeit herannahet, geht der Besitzer umher und sammelt die Dunen aus den verschiedenen Nestern ein. Sie werden zunächst alle auf einen Haufen geworfen, wild durcheinander, und höchstens so gehalten, daß die Sonne sie bescheinen kann. Wenn die Brutzeit vorüber ist und der Besitzer der Brutinsel 2—300 Nester eingesammelt hat, beginnt die Reinigung. Sämmtliche Dunen werden in eine von allen Meubeln entblößte Stube gebracht und die Mitglieder der Familie peitschen auf den Haufen los, so lange irgend etwas klingt, so lange irgend noch ein Steinchen oder Holzstückchen ausgeworfen wird. Unter diesem Peitschen schwellen die Dunen bedeutend auf und erfüllen so das halbe Zimmer. Während der Bearbeitung wird immer gekehrt und der Staub auch möglichst zur Ruhe gebracht. Dann packt man sie, presst sie zusammen und bringt sie zum Verkauf oder vielmehr, man behält sie selbst; denn überall in Norwegen ist es außerordentlich schwer, Dunen zu erhalten. Zwanzig Nester geben etwa ein Pfund ungeräumte Dunen, dreißig Nester ein Pfund gereinigte. Man sollte meinen, daß in einem Jahrzehnt sich ein hübsches Häufchen von Dunen ansammelt, aber der ärmste Schiffer in Norwegen schläft unter Eiderdunen; er verkauft sie nicht. Diejenigen Dunen, welche verkauft werden, kommen aus Island, Grönland und namentlich aus Spitzbergen. Am letzteren Orte wird freilich keine Sorgfalt angewendet den Thieren gegenüber und keine Schonung beobachtet; da kommen jedes Jahr von Tromsøe aus 6 bis 8 Schiffe hin, um Robben zu schlagen, Fische zu fangen und Eiderdunen mitzubringen. Die gewöhnlichen Preise für gute, klare Dunen sind in Tromsøe 13 norwegische Mark à 9 Silbergroschen, also fast 4 Thlr. das Pfund. Das sind aber echte Eiderdunen von Weibchen, welche besser sein sollen als die von Männchen, und sie sind mit keinen Entendunen verfälscht, wie es gewöhnlich bei den Dunen der Fall ist, welche wir bekommen. Wenigstens glauben viele von den Händlern ganz reine Waare zu haben und haben nicht bedacht, daß sie schon Hamburg und Kopenhagen durchgemacht und daß die Dänen große Massen von Enten halten, welche Dunen liefern, die den Eiderdunen sehr ähnlich sind und unter die Massen gebracht gar nicht herauszubekommen sind. Von diesem Vogel werden ferner die Eier gebraucht; sie schmecken aber schlecht, ebenso das Fleisch. Die Grönländer aber schlagen die Thiere rodt, ziehen ihnen das Fell ab und rupfen die großen Federn weg, so daß die Dunen auf dem Fell sitzen bleiben, gerade wie es beim Schwanboi der Fall ist, und daraus machen sie sich Hemden, die vortrefflich gegen Kälte schützen sollen. — Von den nordischen Vögeln wäre nun noch der Schwan (*Cygnus musicus*) seiner Federn wegen wichtig.

Es kommen sehr viele Schwanendunen, wenigstens im Norden, in den Handel, zumal in Schweden und Dänemark, zu uns wohl weniger. Sie sind an ihrer blendend weißen Farbe leicht von den Eidergans-, schwer aber von den Gänsedunen zu unterscheiden, und wenn diese mit Sorgfalt ausgewählt, und wenn beide vermischt sind, ist es kaum möglich, jene herauszufinden. — Die Schwanendunen stehen den Eiderdunen an Güte weit nach. — Endlich habe ich noch einen großen Vogel: den Hauben-Steißfuß (*Padiops cristatus*) zu erwähnen, welcher auch bei uns auf größeren Teichen und Seen regelmäßig vorkommt und brüdet. Ihm schält der Mensch den ganzen Unterleib ab mit Haut und Haar, und daraus werden Müffchen und Krägelchen gemacht, welche die Damen bei uns tragen. Weit seltener werden benutzt die Federn zweier See-Taucher, die bloß in den nordischen Meeren häufig sind, genau zu demselben Zweck. Das sind die eigentlichen Russfedern. — Nun würden noch ein Paar Worte über die Schmuckfedern zu sagen sein. Daß ich Sie verschone mit den Krass-Federn, welche die Wilden in den Haaren tragen, können Sie erwarten; ich spreche bloß von den Federn, welche bei uns allgemeinen Eingang, wenn auch in bestimmten Kreisen gefunden haben, zunächst von denen des Marabu (*Leptoptilus Argala*). Wenn der Eidervogel ein merkwürdiges und interessantes Thier genannt werden kann, so muß der Marabu noch vielmehr so genannt werden. Die Eidergans ist der heilige Vogel Norwegens, der Marabu einer der heiligen Vögel Indiens — freilich in Indien ist fast Alles heilig, sogar die Affen, und es giebt sehr wenig Thiere, die man nicht canonisirte. Also dürfte es uns zuletzt nicht Wunder nehmen, daß auch der Marabu unter diese Auserwählten gehört; wenn man aber seine Thätigkeit bedenkt, wird es klar, warum das geschieht. Er ist einer der meist beschäftigten Todtengräber, der aus der Leiche noch etwas zu machen weiß, denn er frisst sie einfach auf. Längs des ganzen Ganges, so erzählte mir ein Augenzeuge, der längere Zeit in Indien gewesen war, sieht man beständig Leichen im Flusse abwärts treiben. Alle die armen Hindus nämlich, welche nicht so viel Geld haben, um den Scheiterhaufen zu bezahlen, legen ihre Todten in ein geringes Strohfeuer und schwälen sie oberflächlich ab. Wenn das geschehen ist, so gilt es für eine vollständige Verbrennung und man nimmt jetzt den Leichnam und wirft ihn im Namen irgend eines Gottes in den Strom. Nach geraumer Zeit kommt die Leiche empor und treibt den Ganges hinunter; da sammeln sich nun die Marabu's (und auch die Geier). Ersterer ist schlau genug, um sich seine Beute ans Land zu bringen, er bugsiert nämlich den Leichnam förmlich dahin, wohin er ihn haben will, tritt auf die Leiche und setzt sich da fest und breitet seine Flügel gegen den Wind so geschickt, daß sie ein kleines Segel bilden und treibt den Leichnam ans Ufer. Und nun beginnt er mit seinem langen Schnabel gehörig zu arbeiten; die Geier helfen und auch alle Hindu-Hunde erklären das Fleisch ihrer Unterdrücker für ein gefundenes Fressen. Daß der Vogel den Indiern heilig erscheint, darf daher nicht Wunder nehmen. In Afrika, wo er auch

lebt, wird er gar nicht geachtet, sondern als Spitzbube geschmäht, als ein Vogel, welcher manchmal auch etwas nicht Todtes für gute Preise erklärt. Diese Marabu's leben, eingedenk des höhern Schutzes, den sie zumal von den Engländern aus erhalten haben (denn man bezahlt gefälligst 10 Guineen, wenn man einen ohne Berechtigung schießt), in vertrauter Gemeinschaft mit den Indiern, spazieren in den Straßen umher und wissen sich gehörige Achtung zu verschaffen, indem sie die Leute durch Schnabelhiebe vertreiben; auch die Hunde wissen sie in Respect zu halten. Daß sie das können, bezweifle ich keinen Augenblick. Ich habe einen besessen, der eine zahme Löwin so schnell in die Flucht trieb, daß sie nie wieder mit ihm zu thun haben wollte. Den Thieren rupft man die Federn aus, welche zwischen After und Schwanz stehen. Andere Vögel würden dieselben beim Entleeren des Kothes beschmutzen, aber der Marabu hat die Eigenthümlichkeit, daß er sein Gepräge nach vorn wirft und lieber seine Beine überkleistert, die daher auch beständig mit einer dicken Kalkkruste von oben bis unten bedeckt sind. Die Federn bleiben unter allen Umständen rein. Ein guter afrikanischer Marabu (L. erumonifer) hat vier ganz gute Federn und noch etwa sechs bis acht kleinere, schlechtere. Die afrikanischen stehen den asiatischen an Werthe vollkommen gleich, sie unterscheiden sich bloß dadurch, daß die zerschlossenen Federn nicht so graue Ränder haben, sondern ganz weiß sind, während die asiatischen einen graulichen Duff haben. Die falschen Federn des Thieres stammen vom Storch, oder noch mehr vom Pfau und zwar von derselben Stelle; sie sind aber sehr leicht zu erkennen. Ein anderer Schmuckfederpogel ist der Paradiesvogel, oder vielmehr es sind mehrere Paradiesvögel. Die Thiere haben den Namen weniger deshalb erhalten, weil Neu-Guinea, wo sie vorkommen, wirklich ein Paradies ist (für den Ornithologen wenigstens), sondern vielmehr, weil sie alle ohne Beine zu uns kommen und daher in der guten alten Zeit zu dem Glauben Anlaß gaben, daß sie gar keine hätten und daher nur fliegen könnten. Solche Auffassung konnte sie nur zu einem Aufenthalte im Paradiese berechtigen. Sie leben in Gesellschaft fast nach Art unserer Raben, also keineswegs paradiesisch und portisch, sondern sehr profaisch, nähren sich von allen möglichen Insecten, auch von Aas. Ein Männchen fliegt dem Trupp voraus, die ganze Herde folgt und so stürmen sie dahin, laut schreiend und rufend, Weibchen und Junge. Bis zum dritten Jahre haben sie keine Federn, sondern die Paradiesfedern, welche die Bürgelfedern und Seitenfedern des Vogels sind, kommen erst mit dem dritten Jahre zum Vorschein. Ihr Gebrauch und Verbrauch ist in Indien weit stärker als bei uns. Schon in alten Zeiten trugen die indischen Sultane die Büschel dieser Thiere in ihren Turbanen. Ein Paradiesvogel kostet an Ort und Stelle $\frac{1}{2}$ Thlr. — Näher liegt uns ein anderer Vogel, welcher köstlichen Schmuck liefert, nämlich der Reiher, und zwar sind es drei Arten bei uns, welche Reiherfedern geben, aber in Amerika giebt es noch mehrere andere außerdem. Die Reiherfedern werden hauptsächlich von den Völkern des slavischen Stammes benutzt, weniger von uns Deutschen; das ist nur sehr ausnahmsweise, daß man einmal in Wien einen vornehmen Husarenoffizier sieht, welcher Reiherfedern am Kalpak hat. Die Ungarn sind die Hauptverbraucher der Federn. Sie rühren her vom großen Silberreiher (*Ardea Egretta*) und vom kleinen Silberreiher (*A. garzetta*), und von unserm gewöhnlichen Fisch- und Nachtreiher (*A. cinerea* und *A. nycticorax*). Die beiden letzteren sind die kostbarsten und werden nur von Frauen getragen. Es sind zwei, rein weiße, welche am Hinterkopf entspringen. Daraus machen sich die Russinnen und Perserinnen ihre Haarschmucke, welche aus 100 solchen Federn bestehen und 50 bis 60 Rubel Werth haben. Die Ungarn gebrauchen die Rückenfedern und machen diese zu einem Bündel oder Strauße, welche durch Agraffen oder Ringe u. dergl. noch besonders im Werthe steigen und immerhin eine Sache von 100—200 Gulden österr. Währ. ausmachen können, wovon natürlich auf die Federn das Wenigste kommt. — Bei den Paradiesvögeln hätte ich noch die *Solidri's* erwähnen können, die von manchen Damen im Haar getragen werden und jedenfalls in technischer Hinsicht viel mehr Beachtung verdienen, als sie erlangt haben, allein es würde zu lange aufhalten; ich will daher zu einem noch sehr wichtigen Federerzeuger, nämlich dem Strauße (*Struthio camelus*) übergehen. Der Strauß heißt im Arabischen Naam, das heißt einer der weiß ist. Der männliche heißt *Eblim*, das heißt schwarz; der weibliche *Ribehda*, das heißt grau. Die Federn des Weibchens taugen gar nichts; sie werden nur von französischen Händlern benutzt, nachdem sie gefärbt wurden. Bloß der *Eblim*, das heißt der tiefschwarze, alte, erwachsene Strauß ist derjenige, welcher uns die eigentlichen werthvollen Straußfedern liefert und zwar sind es die Flügel Federn, auf jedem Flügel vier, denn die übrigen sind nach arabischen Händlerbegriffen nichts werth. Bloß 8 gute Federn hat der Strauß; 14, wenn man die geringeren dazu rechnet; 18, wenn der ganze Flügel ausgezogen wird.

Von diesen schönen Federn, *Awahni* genannt, gehen 7 Stück auf ein arabisches Pfund. Auch diese Straußfedern kommen verhältnißmäßig nur selten in den Handel, und erst seit die Franzosen Algier haben, viel häufiger. Der Handel bewegt sich ganz

in afrikanischen Verhältnissen. — Die Straußjäger sind die Nomaden der Steppen. Sie jagen den Strauß mit ihren stüchtigen Pferden, indem der Eine nachreitet, der Andere die Bogen abschneidet, wozu oft 8—10 Stunden nötig sind. Die Pferde aber sind so ausgezeichnet, daß sie eine solche Parforcetour aushalten. Der Strauß aber ist dann so müde, daß er ganz ruhig hintaumelt und den Verfolger herankommen läßt, welcher ihn durch ein paar starke Hiebe auf den Kopf tödtet. So wie das geschehen ist, springt der Araber vom Pferde, nimmt das Messer und schneidet die Kehle durch und sagt: „Im Namen Gottes des Allbarmerzigen. Gott ist größer als ich, im gegenwärtigen Augenblick aber bin ich es.“ Er schneidet durch, und biegt dem Vogel seinen zweizehigen Fuß herum und steckt die große Zehe in die klaffende Wunde; so wird diese weit abgehalten vom Körper, der dadurch verunreinigt werden könnte. Nun nimmt man zunächst die *Awahni's*, also die schönsten Federn heraus, zieht dem Vogel den Balg ab, stülpt ihn um und bildet so mit den äußeren Federn gleich den Sack für die guten innern. Der Sack enthält noch auf seiner Außen-, jetzt Innenseite eine Masse von schätzbaren Federn, und ist so als ganz vortrefflicher Aufbewahrungsschlauch für diese guten Federn zu gebrauchen. Beim Verkauf ihrer Federn gehen die Leute dort sehr vorichtig zu Werke, weil sie den Tribut dafür an das Gouvernement nicht gern zahlen wollen und daher in jedem Käufer einen Spion zu sehen glauben. Man kauft jedesmal wenigstens einen ganzen Schlauch (die Haut des Vogels mit den Federn), in welchem die großen Federn aufbewahrt werden. 7 Stück der letzteren müssen ein arabisches Pfund wiegen; sind sie leichter, so zahlt man nicht den höchsten Preis dafür. — Dr. Pirzel dankt Herrn Dr. Brehm im Namen der Gesellschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Kenz's Schaubude.

Wenn schon es dem Unterzeichneten nicht beikommen kann, gegen die zeitweilige Benützung der öffentlichen Plätze der Vorstädte Einspruch erheben zu wollen, so dürfte doch folgende bescheidene Vorstellung nicht unberechtigt sein. Seit Freitag wird abermals an der Aufstellung der riesigen Schaubude von Kenz auf dem Königsplatze gearbeitet, welche dadurch diesmal wesentlich erleichtert und beschleunigt wird, als der Grundriß und die Säulenlöcher vom vorigen Jahre noch wohl erhalten und mit Leichtigkeit von den Arbeitern die letzteren wieder ausgeschaufelt werden konnten, wobei zunächst die ständig gewordene Regenlache, der Tummelplatz des Kautschuk-Mannes, abgeleitet werden mußte.

Die zusammen 11—12 Wochen des Jahres, für welche hierdurch einige große Häuser des Königsplatzes, vor allem Rupperts Hof und die Handelsschule, des Vortheils an einem „freien Plage“ zu liegen beraubt werden, läßt man sich als Messervitut geduldig gefallen. Allein auf die Ostermesse folgt der Wollmarkt, zwar erst am 11. Juni, aber bis dahin blieb voriges Jahr wenigstens das Dach der Bude stehen zur Vergung der Wollwagen, welche für den Bergungsraum der Wollbude zu viel hätten kommen können, aber nicht kamen. Alsdann wurden die Wände wieder angeschlagen, um das zooplastische Cabinet aufzunehmen und so stand das Buden-ungeheuer bis an das Ende der Michaelismesse, also ein volles halbes Jahr. Das war denn doch zu viel Bude!

Steht vielleicht die gleiche Aussicht wiederum bevor?

Wenn auch nicht im Namen und Auftrag, so doch gewiß im Sinne meiner Leidensgenossen habe ich mir hier erlaubt, rechtzeitig die Bitte „um Berücksichtigung“ auszusprechen, wobei ich noch die Bemerkung nicht unterdrücken kann, daß durch diesen allzufreien Gebrauch dieses „freien“ Platzes der Miethwerth einiger Häuser nicht unerheblich beeinträchtigt wird. E. A. Rr.

Die Anhalt Dessauische Landesbank,

welche leider auch in unserer Stadt eine sehr große Zahl Action-Gläubiger hat, ist seit vorigem Jahre mehrfach einer scharfen aber gerechten Kritik unterworfen worden, besonders nachdem die Generalversammlung vom 26. April 1860 durch eine erwählte Commission den damaligen Werth des Bankvermögens ermitteln ließ und gedachte Commission ihre umfassende und fleißige Arbeit dem Publicum vorgelegt hatte. Wie mit dem Gelde der Actionaire gewirthschaftet worden ist, wie oft die Statuten vom Directorio und Verwaltungsrathe verletzt worden sind, ja wie selbst einige der Bankdirectoren und Verwaltungsräthe enorme Summen zu Geschäften für eigene Rechnung entlehnten und dem Vernehmen nach auch heute noch schulden, liegt klar vor.

Ob aber diese Herren von Seiten der Herzogl. Anhalt-Dessauischen Regierung zur Rechenschaft gezogen werden, das liegt unseres Wissens noch im dunkeln Schooße der Zukunft, trotzdem auch arme und bedrängte Actionaire unserer Stadt Vorstellungen und Bittgesuche nach Dessau an die Herzogl. Regierung gehen lassen, diese Angelegenheit zu beschleunigen.

Mar
Herr
sam
damalig
trat un
versprac
und an
gestellt
Genera
rathes
W
Antwor
für lan
hülfe
suchung
auch n
große
sehr
solide
M
gehabt
waltun
sonder
nair
bei B
müsch
Verlu
werde
ehe 7
übr

826.

in B
p.
Dell
für
e) d
2%
Ber

Rü

N

Ei

M

W

G

R

N

N

N

G

H

E

M

M

N

E

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

N

Man lese nur das eben erschienene Schriftchen: **Beurtheilung der Anhalt-Deffauschen Landesbank und die Erklärungen der Herzogl. Anhalt-Deffauschen Regierung.** Herr Adv. Herm. Kühn von hier, welcher in der Generalversammlung vom 26. April v. J. in demselben Rede gegen die damaligen Directoren, die Herren Gnüchel und Schärer, auftrat und die Rechte der Actionaire bis aufs Aeufserste zu vertreten versprach, ist jetzt — Director, also der erste Beamte der Bank und an seiner Seite fungirt wieder der, welcher zur Disposition gestellt war, Herr Director Gnüchel. Die in mehrgedachter Generalversammlung neugewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes aber fanden sich zum größten Theil veranlaßt zurückzutreten. Was sollen wir nun thun? fragen die Actionaire. Unsere Antwort ist: „Sehet alle zur nächsten Generalversammlung, stimmt für langsame Abwicklung und Auflösung der Bank unter Beihilfe eines tüchtigen und ehrenwerthen Juristen, strenge Untersuchung und Bestrafung aller Schuldigen.“ Dann wird auch noch manches schlummernde Capital zu retten sein und die großen Verwaltungskosten kehren nicht mehr an dem nur noch sehr Kleinen, ohnehin festgefahrenen Capitale, mit welchem solide Geschäfte kaum mehr gemacht werden können. Mögen andere ähnliche Geld-Institute sich vor dem Verdecken gehabter Verluste hüten, mögen die Herren Directoren und Verwaltungsräthe bedenken, daß sie nicht die Herren der Institute, sondern Beamte der Eigenthümer solcher Anstalten, „der Actionaire“ sind, und mögen die Actionaire da, wo es abwärts geht, bei Zeiten die Augen aufstun und ihre eigenen Interessen freimüthig, beharrlich und offen vertreten lernen, dann werden große Verluste, wie bei der Deffauer Landesbank, von selbst unmöglich werden. — Bei 25% Capital-Verlust sollte stets liquidirt werden, ehe 75—80% verpulvert sind und dann etwas anderes doch nicht übrig bleibt. **Veritas.**

Am Charfreitage predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr M. Lohse,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel, (Die Beichte beginnt präcis 1/28 Uhr.) Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Brockhaus, Vesper 2 Uhr Herr M. Raumann,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner, Nachm. 2 Uhr Herr M. Mücke,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Kris jun.,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
- in der kath. Kirche: Früh 8 Uhr Beginn des Gottesdienstes, Nachm. 4 Uhr feierl. Trauermessen,
- in der reform. Kirche: Früh 2/9 Uhr Herr Pastor D. Howard, Predigt und Communion*),
- in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt.

*) Donnerstag den 28. März Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion.
Am Charfreitage um 2 Uhr Gottesdienst, Beichte und Abendmahl für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarvicar Ficker.

W o t t e.

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
O salutaris hostia, von Palästina.

Tageskalender.

- Deffentliche Bibliotheken.**
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag. Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.**
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.**
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.**
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind im Laufe der letztvergangenen 4 Wochen aus einer hiesigen Gürtlerwerkstatt drei Messingstangen abhanden gekommen und mutmaßlich entwendet worden. Wir bitten um Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche hierauf Bezug haben können. Leipzig, den 25. März 1861. **Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.** Meßler. Einert.

Vorladung und Steckbriefverneuerung.

Ueber die Ergebnisse der gegen den flüchtigen Schneidergesellen Carl Otto Groß von hier wegen mehrfacher Verbrechen Alhier anhängigen Voruntersuchung ist ein Erkenntniß in Gemäßheit des Art. 239 der Strafproceßordnung ertheilt worden, zu dessen Publication Groß hiermit auf **den 15. April laufend. Jahres** unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben dasselbe für publicirt erachtet und nach Befinden weiter den Vorschriften in Art. 273 des angezogenen Gesetzes nachgegangen werden würde. Es wird zugleich der hinter Groß (früher irrthümlich „Große“ genannt) bereits erlassene Steckbrief (vergl. Nr. 21 und 64 dieses Blattes vom Jahre 1860) andurch erneuert. Leipzig, den 25. März 1861. **Königliches Bezirksgericht.** Der Untersuchungsrichter. Dr. Krause.

826. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weizen, b) des Gerst, c) des Hafer, d) des Roggen, e) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), f) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Gimer, g) des Spiritus für 100 Preuss. Quart, vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübbi loco: 11 Bf.; p. März, April, ingleichen p. April, Mai und p. Mai, Juni, durchgehends ebenfalls 11 Bf.; p. September, October 11 1/2 Bf.

Leinöl loco: 11 1/2 Bf.

Mohnöl loco: 17 1/4 Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: nach Qualität 6 bis 6 1/2 Bf., 5 5/6 bis 6 1/2 Bf. bez. [nach N. 72 bis 76 Bf., 70 bis 76 Bf. bz.]

Roggen, 158 B, loco: gesunde Waare, überhaupt nach N. 322/24 — 4 1/2 Bf., 3 1/2 bis 4 1/2 Bf. bz.; mit Auswuchs nach Qual. 3 1/2 bis 3 5/6 Bf., 3 1/2 bis 3 3/4 Bf. bz.; märkische Waare 4 1/2 Bf. und bez. [gesunde Waare, überhaupt, nach Qual. 4 1/2 — 4 8 1/2 Bf., 47 — 48 1/2 Bf. bez.; mit Auswuchs nach N. 43 — 46 Bf., 42 — 45 Bf. bez.; märk. W. 49 Bf. und bz.; p. April, Mai 48 Bf.; p. Mai, Juni 49 Bf.]

Gerste, 138 B, loco: nach N. 3 1/6 bis 3 2/3 Bf. und bez. [nach Qual. 38 bis 44 Bf. und bez.]

Hafer, 98 B, loco: 2 1/4 Bf., nach Qual. 1 1/2 — 2 1/4 Bf. bz. [24 1/4 Bf., n. N. 23 — 24 1/2 Bf. bz.]

Erbfen, 178 B, loco: zum Speisen 5 Bf.; zum Füttern 4 1/2 Bf. [z. Speisen 60 Bf.; zum Füttern 54 Bf.]

Wicken, 178 B, loco: 4 1/6 Bf. [50 Bf.]

Mais, 168 B, loco: 4 1/3 Bf. [49 1/2 Bf.]

Rapps, 148 B, loco: vacat.

Spiritus, loco: 19 1/2 Bf., 19 Bf. bz., 19 1/6 Bf. Gd.; p. Juni 20 Bf. Gd.; p. Juli und August 20 1/4 Bf. Gd.

Leipzig, am 26. März 1861.

M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 1274 d. Bl. ist beim Spiritus anstatt „19 1/4 Bf.“ zu lesen: 19 1/2 Bf., 19 1/2 Bf. bz., 19 2/3 Bf. Gd. zu lesen: 19 2/3 Bf., 19 1/2 Bf. bz., 19 5/12 Bf. Gd.

Am Grünen Donnerstage predigen

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Kris jun.,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Weißschuh,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/28 Uhr Beichte,
- in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Gurlitt.

Bekanntmachung.

Aus dem Keller eines auf der Eisenstraße hieselbst gelegenen Hauses sind am Abend des 17. d. M.

zwei große Schinken,
drei Stück Speck,
ein Stück geräucherter Fleisch und
mehrere Stück Pökelfleisch

entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 25. März 1861.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Mehler. Jund, Act.

Borladung.

Der zuletzt hier aufhältlich gewesene Handlungscommis
Friedrich Wilhelm Heinrich Schröder
aus Cönnern,

dessen dormaliger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, ist über eine wider ihn hier erstattete Anzeige zu vernehmen.

Schröder wird daher hiermit aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens

den **22. April 1861**

bei dem unterzeichneten Untersuchungsgerichte zu dem gedachten Behufe persönlich zu stellen.

Gleichzeitig werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle auf diese Aufforderung hinzuweisen und vom Erfolge Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, den 23. März 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst.
Abth. für Strafsachen.
v. Knappstädt.

Beckmann, Act.

Freiwillige Subhastation

des „goldnen Lämmchens“ in Reudnitz
Heute **Vormittags 11 Uhr**
im Grundstück selbst.

Leipzig, d. 27. März 1861. Dr. **Emil Wendler**, Kön. Notar.

Grundstück-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Heinrich Brockhaus** sollen
Mittwoch den 27. März 1861

Vormittags von 9 Uhr an im Gartenhause seines Grundstücks zu Leipzig durch mich neun Parzellen von den demselben gehörigen Grundstücken an der Querstrasse, Dörrienstrasse und Salomonstrasse versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Plan über die Parzellen werden im Termine bekannt gemacht werden; Abdrücke davon sind aber schon von jetzt ab bei mir, so wie in der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung (Querstrasse No. 29) zu erhalten. Wegen Besichtigung der Parzellen wolle man sich an den Hausmann im Brockhaus'schen Grundstück wenden.

Leipzig, 11. März 1861.

Advocat **Heinrich Goetz**, requir. Notar,
Neumarkt No. 42.

Auction.

Sonnabend den 30. März a. c. von Vormittags 9 Uhr an sollen im Auerbach'schen Hofe parterre ca. 60 Coupons Sommerbuckskin, Belour, Rockstoffe u. von verschiedener Ellenzahl gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Adv. Dr. **Droschke**,
requ. Notar.

Auction.

Heute von Vormittag 9 Uhr an werden Schloßgasse Nr. 7 parterre div. Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, chirurgische Instrumente u. versteigert.

Ein empfehlenswerthes Geschenk für Confirmandinnen ist nachstehendes Werk:

Rosalie.

Ein **Bildungsbuch für Deutschlands Töchter.**

Von **Jakob Siaz.**

Sechste verbesserte Auflage. 2 Bände.

Preis broschirt 2 Thlr. Elegant gebunden 2 1/2 Thlr.

(Zu haben bei **Herm. Frischke**, Salomonstraße Nr. 6, und in allen übrigen Buchhandlungen.)

In der **E. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie i. N., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Erster Band. gr. 8. geh. 32 Druckbogen. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Ngr.

Der zweite Band, welcher den Schluß des Werkes bildet, wird noch in der ersten Hälfte d. J. zur Ausgabe kommen.

Für **Gewerbetreibende aller Art.**
Die Hallische Zeitung
im **Schwetschke'schen** Verlage,
(Hallischer Courier)

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erscheinend, ist bei einer Auflage von ca. 4200 Exemplaren in den Städten und Landkreisen **Halle, Delitzsch, Eckartsberga, Eisleben, Mansfeld, Merseburg, Naumburg, Querfurth, Sangerhausen, Weissenfels, Zeitz** u. s. w. die gelesenste Zeitung und findet Bekanntmachungen aller Art durch dieselbe eine sehr weite und wirksame Verbreitung. Die Einrückungsgebühren betragen für die dreigespaltene Corpusspalte ober deren Raum 1 1/2 Sgr. Inserate nehmen für uns an: in Berlin das Central-Annoncen-Bureau von **H. Metemeyer**, in Cönnern **Adelb. Poffier**, in Delitzsch **G. Eisner**, in Eisleben **Ruhnt'sche** Buchh., in Frankfurt a/M. die **Hermann'sche** und **Jäger'sche** Buchh., in Hamburg **Safenstein & Vogler** und **H. Alendgen & Comp.**, in Leipzig **S. Kirchner** und **S. Sübner**, in Merseburg **S. F. Gryus**, in Naumburg **W. F. Lauer**, in Querfurth **S. A. Schmid's** Buchh., in Weissenfels **Gust. Prange**, in Zeitz **Webel'sche** Buchhandlung.

Expedition der **Hallischen Zeitung**
im **Schwetschke'schen** Verlage.

Der berühmte Mackintosh

(für nur 5 Ngr.),

welcher bis zur Würde eines Lord in Leipzig emporstieg und zuletzt schmählich eingefangen wurde, ist neu erschienen mit 12 Bildern Liebes-scenen, als: Einführung in noblen Kreisen, d. Lord auf d. Aristokratenballe, die Verlobung in spe, Liebeserklärung am Schwanenteiche, weibliche Turnübung u. c.

Junge Mädchen, so wie Frau'n, Sah man liebäugelnd nach ihm schau'n, Nun blähte sich auf wie ein Frosch Der Mann mit Namen Mackintosh, Und trieb auf Straßen wie im Haus, So wie man sagt den Teufel aus. Ein zweiter Casanova war, Im Punct der Liebe er sogar.

Den vielen resp. Bestellern dieses zur Nachricht.

Die **Schulbuchhandlung**, Neumarkt Nr. 9.

Kindergarten,**Tauchaer Straße Nr. 2.**

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das mit dem 4. April beginnende Sommerhalbjahr Morgens von 9-12, Nachmittags, mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend Nachmittags, von 2-5 Uhr.

Anmeldungen werden angenommen im Locale selbst.

Henr. Dahlenkamp.

Im **Reichel'schen** Anbau wird Mädchen von jedem Alter an Unterricht in weiblichen Arbeiten billigt ertheilt. Näheres in der **Strohbutfabrik** von **Louise Schneider**, Kaufhalle.

Meine Wohnung ist jetzt

Reiger Straße Nr. 17.

R. H. Westley.

Kunst-Wäscherei von A. Wolkwitz

Markt Nr. 3, Kochs Hof 4. Etage.

Strohbutmaschinen

neuester Construction fertig und stehen zur Ansicht bei **Karl Krause**, Erdmannstraße Nr. 13.

Brustbonbons in Schachteln à 6 π ,
Malzsyrop in Gläsern à 2 1/2 und 5 π ,
Anacahuiteholz, Anacahuitebonbons,
bekannte wohlthätige Mittel gegen catarrhal. Leiden.

Adler-Apotheke, Hainstraße.

Strohbut

für Herren und Knaben, aufgezogen und unaufgezogen, empfiehlt **J. G. Fischer**, Reichstraße Nr. 46.

Bekanntmachung.

Die Dividende auf die Thüringer Eisenbahn-Actien für das Jahr 1860 ist auf 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Actie festgesetzt und wird, zufolge erhaltenen Auftrags, von heute an gegen den Dividendenschein Nr. 13 in den Vormittagsstunden an unserer Cassa kostenfrei ausgezahlt.
Leipzig, am 26. März 1861.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Foppe, Vorsitzender. Fr. Hermann, Vollziehender.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Heute Vormittag 9 Uhr Generalversammlung in der deutschen Buchhändlerbörse.

Die im Jahre 1831 gegründete

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 \mathfrak{M} .

Durch die im laufenden Jahre zur Vertheilung gelangende Dividende von
27 Procent

haben die seit mindestens 5 Jahren auf Lebenszeit versicherten Mitglieder für 100 \mathfrak{M} Versicherungssumme nur zu zahlen beim Eintrittsalter von

25 Jahren	1 \mathfrak{M} 21 \mathfrak{S} 5 \mathfrak{G}	statt	2 \mathfrak{M} 10 \mathfrak{S} 6 \mathfrak{G} ,
30	1 : 27 : 7 :		2 : 19 : — :
35	2 : 5 : — :		2 : 29 : 1 :
40	2 : 14 : 2 :		3 : 11 : 6 :
45	2 : 26 : 8 :		3 : 28 : 9 :
50	3 : 23 : 7 :		4 : 22 : — :

Die zwischenliegenden Jahre in gleichem Verhältniß.

Nähere Auskunft unentgeltlich bei

Apel & Brunner.

Mittheilung an die Actionaire des Erzgebirgischen Schieferbau-Bereins zu Alfalter (im März 1861)

ist unentgeltlich zu erhalten auf dem Bureau der

Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia
in Leipzig.

Die Musikalien-Handlung

und

Leih-Anstalt für Musik

von

A. H. Katsch,

Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus),

empfeht sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Besonders dürfte auf das vortheilhafte

Jahres-Prämien-Abonnement

aufmerksam gemacht werden, wo bei einer Einzahlung von 6 Thlr. man nicht nur ein ganzes Jahr hindurch für 5 Thlr. Musikalien leihweise aus der Anstalt wechselsweise entnehmen kann, sondern auch für 4 Thlr. Musikalien nach freier Auswahl als Prämie ausgehändigt bekommt. Um aber allen Musikfreunden die Möglichkeit zu bieten, auf billige Art sich nach und nach Musikalien eigenthümlich zu erwerben, ist die Handlung gern bereit, die Erleichterung eintreten zu lassen, dass der Betrag für das Prämien-Abonnement in 2 je halbjährlichen Raten berichtigt werden kann.

Nächst diesem Abonnement giebt es auch Monats-Abonnement zu 15 Ngr., Vierteljahrs-Abonnement zu 30 Ngr., 1 Thlr. und 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Jahres-Abonnement zu 3 Thlr. und 4 Thlr. (ohne Prämie). Je nach Höhe des Abonnementbetrages entnimmt man für 2 Thlr. bis zu 6 Thlr. Musikalien leihweise, welche nach Belieben gewechselt werden können.

Einzelne Musikalien bis zu 1 Thlr. Ladenpreis werden wöchentlich mit 1 Ngr. berechnet.

No. 13

des Leipziger Kreis- u. Verordnungsblattes enthält u. A.: Statut für die Heilanstalt Sonnenstein (Schluß). — Mittheilungen über die bei der Kreisdirection zu Leipzig verwalteten öffentl. Stiftungen. — Universitäts-Angelegenheiten. — Gellert-Stiftung. — Gegen die Herren Eichorius und Dr. Heyner. — Correspondenzen aus Leipzig: Gegen die Deutsche Allgemeine Zeitung. — Nationalverein. — Aus Würzen. — Einzelne Nummern à 1 Ngr. sind zu haben bei den Buchbindern im Rathhaus-Durchgang und in der Expedition: Volkmar's Hof 2 Treppen.

Dorfanzeiger.

Des Charfreitags wegen werden Anzeigen in die nächste Nummer nur bis spätestens Donnerstag Mittag angenommen.

Wochen- und Amtsblatt für Wegan, Zwenkau, Großsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 \mathfrak{M} werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Sächsische Industrie-Zeitung.

Auf die Monate April bis mit Juni oder das II. Quartal 1861 wird hienmit ein besonderes Abonnement eröffnet. Der Preis für diese 13 Wochenhefte in Kleinfolio beträgt 1 Thlr. 5 Ngr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen des Inlandes wie im Auslande an. Probehefte gratis.

Eine Anzahl bedeutender Artikel, eine Reihe wichtiger Maschinen etc. werden zur Veröffentlichung und Darstellung gelangen, um dem Blatte die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit zu erhalten, die es zehrer anerkanntermaßen so vortheilhaft ausgezeichnet haben. Alle Freunde des industriellen Fortschrittes werden zum Abonnement angelegentlichst eingeladen.

Redaction und Bureau der S. Ind.-Ztg. in Chemnitz.

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Wichtig für in den bevorstehenden Feiertagen Verreisende.

So eben erschienen und in A. Waldow's Buchdruckerei, Querstrasse No. 6, zu haben:

Reise-Führer auf Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffahrten

und in den Städten Sachsens. Mit Fahrplänen, Eisenbahnkarte und Stadtplänen von Leipzig und Dresden. 28 Seiten gross Octav in Taschenformat zusammengelegt. Preis 2 1/2 Ngr.

In elegantem bequemen Etui mit Goldpressung 3 1/2 Ngr.

Abonnement auf sämtliche 8—10 bei jeder Veränderung der Fahrpläne erscheinenden Hefte 15 Ngr.

Annoncen finden in dem Annoncentheil des Führers die weiteste Verbreitung.

Inhalt:

Fahrpläne von 40 mitteldeutschen Bahnen, mit Aufführung aller, auch der kleinsten Anhaltepunkte und der Fahrpreise dahin, der Tages- und Sonntagsbillets-Preise und sonstiger für den Reisenden wichtiger Notizen über Aufenthalt auf den Stationen, Uebergang auf andere Bahnen etc. etc.

Post-Course von an Bahnen gelegenen Städten und Eisenbahnstationen.

Dampf-Schiffahrts-Pläne auf der Elbe.

Notizen über die wichtigsten Städte Sachsens, umfassend: Einwohnerzahl, Handel und Gewerbe, Sehenswürdigkeiten in der Stadt und Umgegend, Gasthöfe etc.

Reiserouten und Führer in die Sächsische Schweiz. Mit Taxen der Führer, Wagen, Saumthiere etc.

Specielle Notizen über DRESDEN und LEIPZIG, umfassend: Lage der Bahnhöfe, der Post, der Telegraphen-Bureaux mit Angabe der Zeiten zu welchen sie geöffnet sind. Telegraphentaxen nach den wichtigsten Städten Deutschlands, Reglements für die Benutzung der Telegraphen. Omnibusfahrten. Droschkentaxen und Reglements. Kofferträger-, Lohndiener- und Gondeltaxen, Pass- und Fremdenbureau, Gesandtschaften und Consulate, Sammlungen mit Angabe der Zeit, zu welcher sie geöffnet sind. Sehenswürdigkeiten, als Gebäude, Promenaden und Gärten. Denkmäler, Kirchhöfe. Verzeichniss der Vergnügungsorte in der Stadt und Umgegend.

Anzeige.

Nachdem ich mich am hiesigen Plage als

Architekt und Maurermeister

niedergelassen, verfehle ich nicht mich einem hochverehrten Publicum für alle in diese Fächer einschlagende Arbeiten angelegentlichst und freundlichst zu empfehlen.

Leipzig, im März 1861.

Hochachtungsvoll Otto H. Klemm, Frankfurter Straße.

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich jetzt

Reichsstraße Nr. 6 und 7, Amtmanns Hof, 1. Etage.

Hermann Samson.

Politur-Essenz für Haushaltungen.

Diese Politur-Essenz ist das beste und sicherste Mittel, mit wenig Mühe alle polirten und lackirten Meubles, Holz- und Blechwaren, so wie alles lackirtes Lederzeug von allem Schmutze gründlich zu reinigen und den Glanz wie neu wieder herzustellen.

Da diese Essenz frei von jeder Schärfe ist, so kann jeder, auch der feinste lackirte oder polirte Gegenstand ohne die geringste Befürchtung damit bearbeitet werden. Für jeden Schaden, welcher an den verzeichneten Gegenständen dadurch entstehen sollte, wird garantirt. Preis per Flasche 10 und 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung.

Alleiniges Depot für Deutschland bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Commissions-Lager davon befinden sich in Leipzig bei den Herren

Jul. Kiessling, Dresdner Straße Nr. 7.

A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Rich. Allihn, Petersstraße Nr. 27.

C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

Friedr. Kitze, Frankfurter Straße Nr. 80.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann.

Hôtel Stadt Dresden,

empfeilt Koch-, Rund-, Wind- und Stagen-Defen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocherichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochbeerde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, Gemeine Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Mein Lager von

Damen-Mänteln, Mantillen, Taffet-Talmas und Kinder-Mänteln ist durch die neuesten Façons auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt von den einfachsten bis zu den elegantesten

Alexander Enders, Böhnengewölbe Nr. 19.

Serapium,

ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarren a. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Krake für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **E. W. Wehl**, früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Theodor Hesp in Kiel (Holstein).
Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Diaphaniebilder

(bunte Lichtbilder),

welche ohne alle technischen Vorkenntnisse nach der einfachen Gebrauchsanweisung auf Glas übertragen die schönste Glasmalerei ergeben, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl, worunter auch für die jetzige Zeit passend das h. Abendmahl, Christus am Kreuz ic.

C. Hesse,
Petersstraße 46, 2. Etage.

Albums zu Photographien,

feine Lederwaaren, Gesangbücher, Handlungsbücher, so wie alle Arten Schreibmaterialien empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Ernst Hagendorf,
Grimma'sche Straße 39, Eck vom Rasenmarkt.

F. W. Schmidt & Co.,

Sainstraße 32,

empfehlen in großer Auswahl:

Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen, Mäntelchen, Mantillen, Tüchern, Long-Shawls, Cravatten, Schürzen, Kinder-Anzügen und Umhängen, Schlipsen, Westen, Taschentüchern, Rock- und Beinkleiderstoffen, Vorzeichnungen für Stickerei,

Damen- und Herrenwäsche in anerkannt solider Waare und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

NB. Wir machen noch besonders auf unser Lager von **Mäntelchen und Mantillen** aufmerksam, indem wir für wenig Geld darin etwas Schönes verkaufen können.
F. W. Schmidt & Co.

Feinste

Pariser Herren-Hüte,

neueste Frühjahrs-Façon, bester Qualität, empfang in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimm. Strasse und Neumarkt-Ecke.

Pariser Herren-Hüte

neuester englischer und französischer Modiform, feinsten Qualität und ganz besonders leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Leipzigs größtes Kleidermagazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Sainstraße Nr. 25, Lederhof, empfiehlt sich zur geneigten Beachtung. Um jeder Concurrenz wirksam entgegenzutreten, verkaufe zu auffallend billigen Preisen.

Für Kinder empfiehlt **Gummi-Bälle, Gürtel, Träger** ic., ferner **Peitschen, Kreisel, Stöckchen, bunte Glasfugeln** ic.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann**, Kaufhalle, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Eine Partie Damenstiefeln

sollen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei **C. F. Bandler**, Kaufhalle Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

Mein vollständig assortirtes

Lager von Meubles, Spiegeln u. Polsterwaaren

erlaube ich mir ergebenst in geneigte Erinnerung zu bringen und dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung zu empfehlen. Bei solider Arbeit und eleganten Façons verkaufe ich zu den bekanntesten billigen Preisen.

C. F. Boersch, Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Brillenbedürftigen

empfehle hiermit seine seit 25 Jahren anerkannt guten Conseruations- und Arbeitsbrillen zu 15 — 20 %, desgl. seine blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige zu 22 %, desgl. elegante Lorgnetten und Pinco-Nez zu 20 % bis 1 %. **Einfache Gläser** werden zu 5 % passend eingezogen und alle Reparaturen billig hergestellt im **optischen Institut v. Julius Sabentz**, Schloßgasse 7.

Einen großen Posten graue Corsetts ohne Naht

erhielt von einem bedeutenden Fabrikanten in Commission und bin ich in den Stand gesetzt, solche, so weit der Vorrath reicht, unterm Fabrikpreise zu verkaufen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheker).



Die Schirmfabrik

von

Franz Schiffner,

Grimma'sche Straße Nr. 37,

empfehle das Neueste von Frühjahrschirmen und En-tout-cas in allen Gattungen zu sehr soliden Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meinen geehrten Kunden eine Partie vorjähriger Knicker und En-tout-cas, welche weit unter den Fabrikpreisen verkauft werden sollen.

Die größte Auswahl in Cravatten, Schlipsen u. Herrennegligémützen

(eigener Fabrik) empfiehlt in den neuesten und schönsten Mustern, so wie in allen Façons zu bekannt billigsten Preisen

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2, zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße.

Eiserne Garten,

Blumenspaten, Hacken, Zaun- u. Raupenscheren, Spaten, Sägen, Beile und Gartengeräte für Kinder empfiehlt zu Ausverkaufspreisen bis nächsten Sonnabend

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße 46, neben Amtmanns Hof.

Herren-Garderobe.

Zu bevorstehendem Osterfeste empfehle ich einem geehrten Publicum meine reichhaltige Herren-Garderobe in geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen.

Reichstraße 15, E. Freter, Reichstraße 15.

Neuheiten von

Herren-Cravatten u. Schlipsen

empfang und empfiehlt in großer Auswahl **Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

Die gefehlten Reste von Laffetbändchen und Bize sind wieder vorrätzig große Fleischerstraße, Stadt Frankfurt 4. Etage.

Ausverkauf.

Eine Partie Porzellan und Steingut verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreis Reichstraße, Selliers Haus in der Niederlage im Hofe.

M. Kahnt,
Porzellan- und Steinguthandlung.

Ostereier

verziert man am schnellsten und schönsten mit kleinen Metachromatypiebildern, welche dazu in grosser Auswahl empfiehlt C. Hesse, Peterstrasse No. 46, 2. Etage.

Korkzangen

zum bequemen Herausziehen der in Flaschen gefallenen Kork empfiehlt als vieljährig praktisch bewährt à 3 \mathcal{R} per Stück, en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 \mathcal{M} empfiehlt

Gustav Burekhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Echten Peru- und norweg. Fisch: Guano, Buchbinder- und Tapezierer: Stärke, Leim, Wagenfett, Palmölschmiere, Casseler Streichhölzer 500r Schachteln 32 Mille 1 \mathcal{M} bei F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.

Häuser.

Ein nicht zu großes Haus mit Garten, in der Windmühlenstrasse gelegen, eins in der Nähe des bayer. Bahnhofes, eins in der Wiesenstrasse und eins in der Georgenstrasse, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Elsterstrasse 43.

Zu verkaufen ist ein Haus mit schönem Garten in Reichels Garten für 8000 \mathcal{M} und eins in Westlage für 8500 \mathcal{M} durch

C. Böhme, conc. Agent, Goldbahngäßchen Nr. 7.

In einem der größten Dörfer, 1/2 Stunde von Leipzig gelegen, ist ein im besten Stande befindliches Grundstück für 4600 Thlr. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei J. G. Wiedrich, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, Treppe D.

Baupläze,

in der Zeiger Vorstadt, wie Elster-, Wiesen- und Weststrasse gelegen, habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Elsterstrasse Nr. 43.

Bauplag.

Einen schönen Bauplag an der Promenade gelegen habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Elsterstrasse Nr. 43.

Zu verkaufen ist ein großer Bauplag in Reichels Garten. Selbiger hat von zwei Straßen Fronte.

Selbstkäufer werden ersucht, gefällige Adressen unter A. B. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Ein Garten im Johanniethal, 4. Abtheil. Nr. 9, vis à vis der Sternwarte, enthaltend: zwei geräumige, massiv gebaute Gartenhäuser mit großem Keller- und Bodenraum nebst Felsenbrunnen u. s. w. ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Zu verkaufen ist ein Garten im großen Johanniethal Nr. 7 bei Reichenbach. Zu erfragen Brühl Nr. 4.

Ein gut gehaltenes Pianoforte und ein dergleichen Stuhlflügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Zwei Kupferdruck-Pressen

mit hölzernen Walzen und anderem Zubehör sind Vormittags zu verkaufen Lauchaer Strasse Nr. 29 durch den Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Gewölbeeinrichtung nebst Ladentafel und verschiedene andere Sachen, passend zu einem italienischen Waaren-Geschäfte. Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Buchhändler Otto Klemm.

Eine große Auswahl der verschiedenartigsten Möbeln und Wirthschaftsgeräthe ic. werden nur diese Woche noch, um Transportspesen zu sparen, billigt verkauft, da dann das Local geräumt werden muß, Reichstraße Nr. 36.

Eine Commode

ist zu verkaufen Petrikirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Meubles-Verkauf.

Ein gut gehaltenes Kirschbaum-Meublement ist wegen Umzug billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 2, 3. Etage.

Ein Kleiderschrank

ist zu verkaufen Nicolaisstrasse 46 im rechten Gewölbe.

Zu verkaufen stehen gut gearbeitete Kirschbaum-Schreibsecretaire beim Tischlermeister

C. Lorenz, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.

Zu verkaufen Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretaire in Nuß- und Kirschbaum, dgl. Stühle und Sophaestelle, Commoden mit Glasschrank, Tische, ein zehnjähriger Kleiderschrank, Bettstellen u. a. m. Reudnitz, Seitengasse 60 beim Tischler Henker.

Zu verkaufen

sind 1/4 Duzend Mahagoniclaviersühle, ein sehr gut gehaltenes Kirschbaumsecretair und eine gelb polirte Kinderbettstelle Böttcher-gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Speisetafel, Schreib- und Kleidersecretair, Spiegel, Tische von Mahagoni, Neuschönefeld, Philippstrasse 14.

Eine 2 sit. Ottomane ist für 6 \mathcal{M} , ein Bettschirm und eine Kopfaarmatrage wegen Mangel an Platz zu verkaufen Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.

Zwei Sopha-Spiegel, ein großer Ausziehetisch und Robrstühle sind billig zu verkaufen Petersstrasse Nr. 24, im großen Reiter, Hof 4 Treppen.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldbahngäßchen 6 part. im Gewölbe u. 1. Et.

Mehrere Gebett feine und geringere Betten im Preise von 10 und 12 \mathcal{M} an sind als sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Bettenverkauf. Eine Partie Federbetten sind zu verkaufen Weststrasse Nr. 22, 2. Etage links.

Ein neuer Rock, für einen 14-16jähr. jungen Mann passend, ist billig zu verkaufen Sporengäßchen 6, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen 1 große ziemlich neue Zinkbadewanne, Bettstellen, Strohmattagen, Gefäße, Flaschen, 1 Astrallampe, 1 kleiner Kanonenofen Brühl Nr. 45, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Drehbank, Leitspindel mit 5 Patronen. Ulrichsgasse Nr. 44.

Zu verkaufen 1 kl. Sparherdofen (für Stube und Küche), 1 Bockleiter, 1 Küchenschrank und Stühle Katharinenstr. 7, 2 Tr.

Eine alte Zinkbedachung

(circa 100 Str.) ist gegen Höchstgebot zu verkaufen. Offerten an Rob. Hoffmann, Querstrasse Nr. 10.

Ein neuer Handrollwagen und 2 neue Handleiterwagen stehen zu verkaufen in der Schmiede zu Crottendorf.

Zu verkaufen ist eine Schmetterlings- und Eier Sammlung Markt Nr. 16, 1 Treppe.

Zwei Tigerschecken,

russische Doppelponny, werden zum Verkauf nachgewiesen durch Gustav Burekhardt, Leipzig, Barfußgäßchen.

Zu verkaufen ist ein schön schlagender ungarischer Sprosser mit Bauer nebst 2 Töpfen mit Mehlwürmern.

Kullmann, Schleifermeister, Petersstrasse, Hohmanns Hof.

Eine Canarienvogelbecke mit 7 Stück ist zu verkaufen Kreuzstrasse Nr. 15 beim Kutscher.

Gartenfreunden

empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinem wohlfortirten Lager aller Arten Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-sämereien, unter letzteren sich das Neueste und besonders sein vollständiges Sortiment Sommer-, Herbst- und Winterleuko, Astern, Balsaminen, Nelken, Malven, Phlox, Rittersporn u. s. w. sich besonders auszeichnen, daß deren gute und keimfähige Beschaffenheit jeden meiner geehrten Abnehmer zufriedenstellen wird.

Carl Friedr. Rietzschel,
Petersstrasse Nr. 41, Hohmanns Hof.

Bisquit-Kartoffeln-Verkauf,

echte französische, als Samen à Schfl. 3 \mathcal{M} 10 \mathcal{R} . Bestellungen (nicht unter 1 Scheffel) sind niederzulegen beim Hausmann Otto in Lurgensteins Garten zu Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 86.]

27. März 1861.

Sommerpreise.



Salonkoble an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste und billigste
Zimmerfeuerung à Scheffel 15 Ngr., à Centner 10 Ngr.
Patentirte beste böhmische Braunkoble à Scheffel 12 Ngr., à Centner 8 1/2 Ngr. und
— do. — 2. Sorte à Scheffel 11 Ngr. rein und ohne Staub.
Feinste Zwischauer Steinkoble à Scheffel 15 und 16 Ngr.
frei bis ins Haus, d. h. ohne Trinkgeld und ohne Alles, im
Hochfürstlich Clary'schen Kohlen-Magazin.

Böhmische Patent-Braunkohle

in bester trockner Waare und jedem beliebigen Quantum wird verkauft im Forsthaus Rübthurm.
Aufträge können Ritterstraße Nr. 43 niedergelegt werden, für deren sofortige Ausführung gesorgt ist.

Sophora japonica

heißt der Baum, welcher im vergangenen Monat vom Augustus-
platz auf die neue Promenade verpflanzt wurde.

Um es zu ermöglichen, daß dieser reizende Baum möglichst viel
angepflanzt wird, habe ich eine Partie aus einer auswärtigen
Baumschule kommen lassen und verkaufe junge gesunde Pflanzen
à Stück 5 Ngr.

F. Mönch,

Carolinenstraße Nr. 22.

Sehr starke Sträucher

mit Wurzelballen, 6 bis 8 Ellen Höhe und 4 bis 6 Ellen in der
Breite, besonders Syrnien, eben so starke Platanen, Trauereschen,
Kugelacacien, edle Weinsorten, Himbeeren, Kirschjohannisbeeren,
wilden Wein, Clematis viticella, eine raschwachsende Schling-
pflanze u. s. w. empfiehlt

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Silbertannen,

Fichten mit Ballen, Weihnuthskiefern bei
F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Engl. großblumige Stiefmütterchen

in sehr großer Auswahl, darunter die neuen Violet borde blanc,
Tausendschön, Alpenvergifsmeinnicht u. s. w. bei

F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Kartoffeln

echt Weisensfelder à Meße 4 1/2 Ngr. und à 3 Ngr.,
im Scheffel billiger, Neukirchhof Nr. 6.

Feinen Hav.-Honig

empfehle billigst **Julius Klessling,** Dresdner Straße.

Vigueros- (Plantagen-), Naturales- (Pflanzer-)

Cigarren, erstere in Original-Schilspackung von 100 Stck. für
2 Ngr., letztere eben so verpackt in 250 Stck.-Seronen für
5 Ngr. empfehlen wir in schöner Qualität.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

NB. Von den Naturales geben wir Probekund von
25 Stück für 15 Ngr. ab.

Alle Ambalema - Cigarren

in feiner preiswerther Waare à St. 3, 4 u. 5 Ngr. empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

à 2 feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Ngr. 6 Ngr., im Einzelnen
9 1/2 Ngr. bei **Anton Fischer Jr.,** Hainstraße im Stern.

Feinen weißen klaren Zucker

das Pfd. 45 Ngr. und 50 Ngr., ff. Raffinade in Broden das
Pfd. 52 Ngr. bis 55 Ngr. empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein empfiehlt
Louis Küster am Markt, Königshaus.

Pflaumen,

Katharinen- und bayerische empfiehlt
Fedor Willisch am Dresdner Thor.

Pflaumenmus à 2 Ngr., Preiselsbeeren à 2 1/2 Ngr.,
Perlzwiebeln, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt im
Ganzen und Einzelnen **F. Hofmann,** Neukirchhof Nr. 6.

1857er, 1858er und 1859er

Mosel-, Pfälzer, Ungar- und Bordeaux-Weine

à Fl. 10, 12 1/2, 15, 17 1/2, 20 und 25 Ngr. ic., so auch

Champagner verschiedener Fabriken

à Fl. 20, 25, 35 und 45 Ngr. bei **Franz Voigt,** Dresdner Straße.

Scottish Pale Ale heute vom Faß

empfehle **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Brod-Bäckerei der Thomasmühle.

Von heute tagtäglich

reines Roggenbrod in 3 verschiedenen Qualitäten

und werden darauf gegebene Bestellungen auf Wunsch in's Haus geliefert.

Das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

Bierbrauerei zur kleinen Funkenburg

empfehle zu bevorstehendem Sommerhalbjahr Weißbier von vorzüglichem Geschmack, ff. Ansehen und großer Haltbarkeit, wöchentlich
ein auch zwei Mal jung, abgestoßen zu jeder Zeit und in jeder beliebigen Quantität.

Austern.

109. Sendung

grosse Holsteiner,

ger. Rhein-Lachs

empfehl

A. Haupt
 in Auerbachs Keller.

FrISCHE WHITSTABLER u. holst. Austern,
frISCHE Steinbutt, Seezungen,
 frISCHE Schellfische, Seedorf,
 fette Kappler Pöflinge,
 Algier-Blumentobl

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Stralsunder Brathäringe

sind die ersten angekommen in großer Waare in Fässchen von 80
 und 40 Stück, auch einzelne Stück verkauft und empfehl
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Kieler Spec-Pöflinge,
nordische Kräuter-Anchovis,
neue Kieler Gewürz-Häringe,

letztere in Fässchen, 40 Stück für 1 fl empfehl
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Messinaer Apfelsinen und Citronen,
 russische Zuckerbirnen, Morcheln, Maronen, franz.
 Pflaumen und Brünellen empfehl
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Münchner Schmelzbutte, wahr-
haft feinste, frischeste,
 eingegossene Primawaare in Kübeln jeder Größe
 offerirt trotz des bedeutenden Aufschlages noch zu
 sehr billigem Preis

Theodor Schwennicke.

Gothäer u. Braunsch. Cervelatwurst, Zungen-, Leber- u. Roth-
 wurst, Braunsch. Rauchenden à P. 2 1/2 fl empf. Oswald, Ritterstr. 20.

Quedlinburger Schinken, schöne Prima-Waare, das Pfd.
 8 fl , empfehl **S. Oswald, Ritterstraße 20.**

Feine Tafelbutte à Kanne 20 und 21 fl ,
 Thüringer Rahmkäse à Schock 17 fl ,
 sehr süßes Pflaumenmus à 2 1/2 fl ,
 sehr süße Pflaumen à 2, 2 1/2, 3 und 6 fl ,
 franz. Äpfel à 2 1/2, 4 und 6 fl ,
 Preiselsbeeren à 1 1/2 und 2 fl empfehl

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.

Milchverkauf

von 50—60 Kannen täglich, welche noch Mittags von einem
 größeren und nahe gelegenen Gute geliefert werden können.
 Näheres **M. Lüderitz, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Schönes wohlgeschmeckendes Landbrod das 9 und
 10 Pf. empfehl **S. Oswald, Ritterstraße 20.**

Die Hälfte eines Sperrfises zweiten Ranges wird im Abonne-
 ment für die italienische Oper zu übernehmen gesucht. Adressen
 sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter **A. B. II 6.**

Hauskauf.

Ein Haus wird in Gohlis im Preise von 800—1000 fl zu
 kaufen gesucht. Hierauf bezügliche Mittheilungen wolle man bei
 Hrn. Kaufm. **Schmidt, Nicolaisstraße 45**, gefälligst niederlegen.

Ein- u. Verkauf von Münzen

und Medaillen aller Art bei
Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht wird ein feuerfester Geldschrank
 und ein Herren-Schreibtisch. Adressen abzugeben
 in der Expedition dieses Blattes sub **S. II 109.**

Gesucht wird ein Comptoir-Pult zu 4 Personen. Adressen
 beliebe man an den Hausmann in der großen Feuerzettel abzug.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles,
 Federbetten, Koffhaarmatrasen und allerhand andere Sachen und
 zahlt stets den Werth der Gegenstände

F. S. Ritter im Dresdner Hof, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Mehlkasten mit 3—4 Fächern
 und eine kleine Tafelwaage.

 Adr. bittet man unter **A. H. Nr. 4** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
 wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht werden.

36 Ellen Blechrober, 7—8" weit im Lichtem

 Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **G. B. & Co.** nimmt
 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Risten } leere alte, gut gehaltene, zu 12, 25, 50 u. 100
 Flaschen fassend, kauft **B. Bögel, Buchh. Str.**

Gesucht wird ein starker Kinderwagen oder bloßes Gestelle
 mit eisernen Axen. Adressen abzugeben Windmühlenstraße 29,
 rechts parterre.

Weinflaschen jeder Art kauft
Theodor Schwennicke.

Zu kaufen gesucht wird ein wachsender Bienen-
 hund. Adressen abzugeben in der Expedition dieses
 Blattes sub **S. II 101.**

Gartenerde

wird gekauft Königsstraße Nr. 7, 1. Etage.

600 Thlr. gesucht.

Es werden auf eine pünctlich gesteuerte Lebenspolicie von 1600 fl
 obige Summe gesucht.

Darleiher wollen ihre schriftlichen Offerten unter **M. G.** mit der
 Bedingung der Zinsen in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Auszuleihen sind auf gute Hypothek 1000—1800 und
 200 fl durch **D. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.**

1000 bis 5000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek
 sofort ausgel. werden. Selbstverleiher **W. 12. p. rest. Leipzig.**

Gesucht wird Pension für einen jungen Mann von auswärts
 in einer anständigen Familie.

 Adressen franco unter **P. G. II 100. poste restante.**

Sollten kinderlose Eheleute gesonnen sein, ein Mädchen von
 7 Jahren zu sich zu nehmen, wenn die Mutter für Kleidungsstücke
 sorgt, so bittet man Adr. unter **W. Z. niederzulegen** in der Exp. d. Bl.

Für ein schwunghaftes größeres Braunkohlen-Bergwerk, welches
 mindestens 50% reinen Gewinn ergibt, wird ein tüchtiger Mann
 mit ein m disponiblen Vermögen von 2—3000 fl entweder
 als Associé gesucht, oder derselbe kann auch mit einer Caution von
 gleicher Höhe, die ihm dann hypothekarisch sicher gestellt werden
 soll, unter günstigen Bedingungen als Nachnahmeführer Engagement
 finden. Alles Nähere ertheilen die Herren

Thesing & Schneider in Leipzig.

Für mein Band- und Waiswaren-Geschäft
 en gros suche ich einen gewandten Reisenden.
 Reflectanten wollen sich bei den Herren **Bau-**
mann & Comp. in Leipzig melden.
M. Borchardt in Berlin.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Schriftsetzer, der sich
 dazu eignet, später eine Factorstelle zu übernehmen, wird baldigst
 zu engagiren gesucht.

 Bezügliche Offerten werden unter **R. O. P. poste restante**
 Leipzig franco erbeten.

Ich suche zwei, im Accidenzfache geübte Schriftsetzer,
 zum baldigen Antritt.

K. Frahnert,
 Neustadt-Dresden. Factor der E. Heinrich'schen Buchdruckerei.

Ein Meublespolierer erhält dauernde Beschäftigung
 Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Lehrling = Gesuch.

Eine rhein. Buchhandlung (Verlag und Sortiment) sucht einen
 Lehrling. Aufnahme-Bedingungen bei **B. Hermann (Quer-**
 straße Nr. 7) zu erfragen.

Ein guterzogener Sohn solcher Eltern, welcher Kupfer- und
 Stahlstecher werden will, kann sich melden bei
Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bücher zu waschen, wird gesucht
 Dresdner Straße Nr. 58.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden
 bei **Th. Knauer, Goldmars Hof.**

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden,
 kann sich melden beim Schmiedemeister **Luzi, Postwagenreife.**

Ein
Blum
Ein
sich w
Die
sucht
Fu
mann
Ab
Exp
G
kell
G
dem
hat.
G
halle
G
auf
E
in e
G
Nur
melt
G
wi
D
G
sich
G
2
Nr
G
jur
Zu
R
G
m
ga
D
al
f
L

Gartenarbeit

Ein wohlzögerner Knabe kann zu Ostern in die Lehre treten
Blumengasse 10. Ed. Lückert, Decorationsmaler u. Lackierer.

Ein Sohn braver Aeltern, welcher Tischler werden will, kann
sich melden bei E. Brauer, Tischlermeister, Windmühlenstr. 29.

Bier- bis fünf tüchtige **Gartenarbeiter** werden sogleich ge-
sucht und haben sich zu melden
Inselstraße Nr. 7 beim Gärtner.

Hausmanns = Besuch.

Für ein auswärtiges Fabrik-Geschäft wird ein tüchtiger Haus-
mann gesucht, der den 1. April antreten kann.
Adressen mit Angabe der bisherigen Stellung abzugeben in der
Expedition dieses Blattes sub S. # 100.

Gesucht wird zum 1. April ein **Bierrechnungs-
kellner**, 20—22 Jahre alt, Johannisgasse 6—8 links part.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellnerbursche, welcher mit
dem Glaszeug umzugehen versteht und gute Atteste aufzuweisen
hat. Zu melden von 12—2 Uhr. **C. Weil**, Hainstraße 31.

Gesucht wird zum 1. April ein **Kellner** in der Leinwand-
halle, Brühl Nr. 3.

Gesucht wird ein **Bursche** sogleich zum **Antritt**
Insel Buen Retiro.

Ein gut empfohlener Bursche von ca. 20 Jahren, welcher schon
in einer Handlung war, findet zum 1. April Dienst bei
Theodor Schwennicke.

Gesucht wird zum 1. April ein **Laufbursche** ins Jahrlohn.
Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen, können sich
melden Eiserstraße Nr. 40 parterre.

Ein **Bursche**, der die **Schule** erst verlassen hat,
wird ins **Jahrlohn** gesucht **Serberstraße Nr. 5** im
Hofe, quervor 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche**. Nur Solche wollen
sich melden bei **A. M. Ritter**, Stockenplatz Nr. 4.

Gesucht werden **Weisnäherinnen**
Zuchballe im Wäschgeschäft.

Gesucht werden zwei gute **Weisnäherinnen** Münzgasse Nr. 6,
2 Treppen rechts.

Gesucht werden zwei Mädchen, welche gut nähen, Hainstraße
Nr. 5, 4 Treppen bei Frank.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen
zur häuslichen Arbeit **Neumarkt Nr. 13** parterre.

Ein junges, gesundes, arbeitsames Dienstmädchen wird gesucht.
Zu erfragen **Kochs Hof**, Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeiten
Hospitalstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Dienst-
mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, gr. Fleischer-
gasse Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 3. April ein reinliches ordnungsliebendes
Dienstmädchen in der **Ritterstraße Nr. 45**.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht von hier, 15 bis 18 Jahr
alt, für Kinder und häusliche Arbeit. **Eiserstraße 11**, 2. Etage.

Dienstmädchen = Besuch

für Küche und Hausarbeit zum 15. April a. c.
Nur solche, welche mindestens 1 Jahr bei der letzten Herr-
schaft gedient haben, wollen sich mit Dienstbuch Vormittag melden
Querstraße 32, Hofgebäude, links erster Eingang, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. April ein erfahrenes Mädchen, das
der Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. — Nur
solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden **Frank-
furter Straße Nr. 19**, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. oder 15. April ein fleißiges ordentliches
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Staudens Ruhe**.

Eine ausstillende Amme

wird zum sofortigen Antritt gesucht
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Gesuch

Alle vorkommenden Gartenarbeiten werden gut und pünktlich
ausgeführt. — Werthe Adressen bittet man abzugeben **Zeiger
Straße Nr. 5/6** bei Herrn **Ködel**.

Es werden noch mehrere Gärten zu verarbeiten gesucht. Geehrte
Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen bei **Hrn. Kauf-
mann Friedr. Voigt**, Petersstraße Nr. 35, niederzulegen.

in Familiengärten wird von einem erfahrenen Gärtner gesucht.
Er bittet geehrte Adressen beim Herrn **Hutfabrikant Fischer**,
Morigstraße 4, oder in dessen Verkauflocal, **Simm. Str. 24**
im Hausstande, gefälligst niederzulegen.

Ein junger Kaufmann gesetzten Alters sucht, ge-
stügt auf beste Empfehlungen, einen **Comptoir-
oder Reiseposten**. Werthe Adressen unter G. # 25. durch
die Expedition dieses Blattes gelangen an den Suchenden.

10 Thaler

erhält Derjenige, welcher einem gut empfohlenen jungen Manne
sofort oder bis zum 1. April d. J. eine Stelle als **Expedient**,
Schreiber oder dergl. mit einem monatlichen Gehalte von 18 bis
20 π verschafft. Offerten unter G. E. # 20. nimmt die Expe-
dition d. Bl. an.

Ein zu empfehlender **Oekonomie-Inspector** sucht
anderweitige Anstellung. Briefe franco, ohne den Herrn **Princi-
palen** weitere Kosten zu verursachen, durch den Agent
C. F. Weise in **Delitzsch**.

Ein junger gebildeter cautionsfähiger Mann, dem die besten
Referenzen zur Seite stehen, sucht in einem **Agentur-, Lot-
terie-** oder anderen Geschäfte eine Anstellung und bittet werthe
Adressen unter O. R. # 3. poste restante niederzulegen.

Ein in **Handvergoldung** geübter **Buchbinderge-
hülfe** sucht baldigst eine Stelle und erbittet Adressen unter
X. X. # 0 in der Exped. d. Bl.

Ein junger rechtlicher Mensch, angehender 20er, der gut
rechnen und schreiben kann, sucht zum 1. April eine Stelle
als **Markthelfer** in einem Wechsel-, Commissions- oder ähn-
lichen Geschäft. Werthe Adressen beliebe man unter **A. B. 104**.
poste restante niederzulegen.

Gesucht

wird von einem kräftigen Menschen ein **Posten** als **Markthelfer**
oder ein **Reiseposten** oder sonst eine Beschäftigung. Adressen bittet
man niederzulegen **Markt Nr. 6** bei Herrn **Hahn**.

Ein gut empfohlener, zuverlässiger junger Mann, welcher 12
Jahre in einem achtbaren Hause dient, sucht bis zu Ostern unter
bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Markthelfer**. Werthe
Adressen unter **F. A. 20** in der Exped. d. Bl. niederzulegen

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, jetzt confirmirt, sucht einen **Posten**
als **Laufbursche**.

Geehrte Herren wollen die Güte haben, ihre Adresse unter
K. # 73 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Bursche von 15 Jahren, vom Lande, gut erzogen, von
braven Aeltern, sucht recht bald ein Unterkommen als **Laufbursche**.
Zu erfragen **Serberstraße Nr. 46**, 1 Treppe, beim **Markthelfer**
Müller.

Ein solider Bursche von 17 Jahren, der als **Laufbursche**
diente, sucht sofort Stelle. **Johannisgasse 6—8** links parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welche
seit einige Zeit hier als **Erzieherin** thätig ist und auf gute Em-
pfehlung rechnen kann, sucht 1. bis 15. Mai **Engagement** in
einem achtbaren Hause, hier oder nach auswärts. Selbige besitzt
etwas Kenntniß der französischen Sprache und Musik und Fertig-
keiten in allen feinen weiblichen Arbeiten. Adressen unter **D. 32**
beliebe man in der Exped. d. B. abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einer anständigen
Familie ein **Unterkommen**, sie wünscht sich noch in allem zu ver-
vollkommen, und sieht weniger auf Gehalt als auf sehr gute Be-
handlung. Nähere Auskunft wird ertheilt **Dorotheenstr. 12**, 3 Tr.

Eine bis jetzt als **Haushälterin** fungierende **Witwe** sucht, durch
den Tod ihres Herrn außer **Condition** gesetzt, unter bescheidenen
Ansprüchen ein anderweitiges derartiges **Unterkommen** hier oder aus-
wärts. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse gefälligst nieder-
legen **Ritterstraße Nr. 7**, 1 Treppe.

Ein gewandtes u. ganz zuverlässiges Mädchen in den zwanziger
Jahren sucht Stelle zum 15. April als **Verkäuferin** in einem nicht
zu großen Geschäft oder in einer **Restauration** als **Schenkermädchen**.
Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. **Alte Burg 13** rechts part. niederl.

Gesucht

wird von einer alleinstehenden **Witwe** zu **Johannis** oder **Michaelis**
eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem bejahrten einzelnen
Herrn. Dieselbe sieht weniger auf hohen Gehalt als auf solide
Behandlung. — Näheres ertheilt **Frau Dr. Zestermann**, **Ru-
dolphstraße Nr. 1**, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in allen weib-
lichen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder
Verkäuferin. Näheres bei Herrn **Reißner**, **Sobelsärber**, **Serber-
straße Nr. 49**, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Verkäuferin eine Stelle. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen hoch.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 25, im Hofe links 3 Treppen.

Dienstgesuch. Ein Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst (wegen Veränderung ihrer Herrschaft) für Küche und Hausarbeit. Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Stuben-, Laden- oder Schenk mädchen. Näheres Theaterplatz 6 im Hofe links 2 Treppen.

Eine reinliche, ordnungsliebende, ganz zuverlässige Köchin in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft, auch übernimmt sie etwas Hausarbeit mit. Zu erfragen bei der Herrschaft früh von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr Centralstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorsteht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. April Stelle. Zu erfragen lange Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Dienst. Mittelstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Kindermuhme in gesetzten Jahren, mit guten Attesten, sucht einen Dienst zum 15. April oder 1. Mai. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. April Dienst für häusl. Arbeit; sie ist auch in der Küche nicht unerfahren. Lange Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen kräftiger Statur, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen oder zu jeder häuslichen Arbeit und kann sofort anziehen. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann A. Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande von rechtlichen Aeltern, mit guten Verhaltszeugnissen versehen, im Kochen nicht ganz unerfahren, im Stricken und Nähen geübt, sucht zum 1. oder 15. April oder auch sogleich einen Dienst. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 1 bei dem Kunst- und Handlungsgärtner Kohlband.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das zur Warte und Pflege und Beforgung häuslicher Wirtschaft in Dienst gestanden und durch den Tod ihrer Herrschaft dienstlos geworden, sucht wieder einen ähnlichen Dienst. Geehrte Herrschaften können das Nähere erfahren Eisenbahnstraße Nr. 23 parterre.

Eine Kammerjungfer aus Thüringen, welche ihr Fach gründlich versteht, wünscht sogleich oder zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 51.

Ein junges, kräftiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Poststraße Nr. 8 parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts sucht Dienst, am liebsten als Verkäuferin oder zur häuslichen Arbeit. Erdmannsstraße Nr. 3 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder sonst in einem Weißwaarengeschäft als Verkäuferin. Geehrte Adressen beliebe man gefälligst Theatergasse Nr. 4, 3. Etage abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für die Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit als Ladenmädchen conditionirt hat, sucht bis 15. April oder 1. Mai eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Kupfergäßchen 3, 2 Treppen rechts.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht einen Dienst oder häusliche Arbeit oder womöglich einen Messposten. Zu erfragen Hallsche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges und ansehnliches Mädchen, in der bürgerl. Küche geübt, sucht 1. April Dienst. Johannisg. 6—8 links part.

Ein arbeitsames Mädchen sucht bis zum Ersten Dienst oder einen Messposten als Kochfrau oder auch zum Aufwaschen. Adressen sind Kaufhalle, Gewölbe Nr. 39 niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht für alles bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen kleine Burggasse 7 parterre.

Eine Frau vom Lande, welche sich zu aller wirthschaftlichen sowohl wie zu Garten- und Hausarbeit versteht, sucht baldige Beschäftigung. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. H. # 10. entgegen.

Eine ältere verlässige Person sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst als Kindermuhme zum 1. Mai. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 66 parterre niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst. Perusergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Posten für die Messe oder einige Aufwartungen. Näheres Thomaspäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine anständige Frau sucht für die Messe eine Stelle als Kochfrau oder sonstige Beschäftigung. Thomaspäßchen 7, Hof 3 Tr.

Zur bevorstehenden Ostermesse wird ein guter Kollwagen mit einem Pferd, entweder mit oder ohne Knecht zu miethen gesucht und gebeten, gefällige Offerten mit Preisangabe bei J. Schneider & Co., goldne Eule 75, niederzulegen.

Zu bevorstehender Ostermesse wird von einem Fabrikanten in der Reichsstraße oder im Salzgäßchen die Hälfte eines Gewölbes oder zwei Zimmer in erster Etage zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Hrn. J. Fries, Poststr. 14, niederzulegen.

Ein kleines Geschäftslocal,

nicht in Messlage, wird auf kurze Zeit in der innern Stadt von Ostern ab zu miethen gesucht. Adressen wolle man Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe niederlegen.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis a. c. ein Gewölbe in der Dresdner Vorstadt, am liebsten innere Dresdner Straße, im Preise von 150—200 \mathfrak{f} . Adressen unter J. F. # 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis sogleich oder zu Johannis, Stadt oder innere Dresdner Vorstadt, im Preise von 100—130 \mathfrak{f} . — Adressen bittet man bei Herrn Antiquar Thilo, Neumarkt Nr. 27 niederzulegen.

Zu ermiethen gesucht wird pr. Johannis d. J. ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche u. c. und werden Adressen mit Angabe des Miethzinses unter den Buchstaben P. R. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten von 50—80 \mathfrak{f} , in der Stadt oder Halle'schen Vorstadt. Adressen bittet man beim Hausmann in der goldenen Eule abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, jedoch unter eigenem Verschluss, Stadt oder Vorstadt, Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen Gewandgäßchen Nr. 2 in der Buchhandlung.

Ein Zimmer mit 2 Betten wird in der Reichsstraße oder deren Nähe für die Dauer nächster Messe zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre H. & B. 25 bittet man gef. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine Stube nebst Schlafcabinet, meublirt, in der Nähe des Augustus- oder Hofplatzes. Adressen bittet man abzugeben beim Oberkellner in Stadt Gotha.

Gesucht wird zum 15. April auf zwei Monate ein einfach meublirtes heizbares Stübchen ohne Bett, am liebsten parterre, in Gohlis, Plagwitz oder Lindenau.

Adressen mit Preis Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Ein anständig meublirtes Garçon-Logis, aus Stube und Schlafcabinet bestehend, womöglich an der Promenade parterre oder Bel-Etage gelegen, wird von 2 Herren gesucht. Adressen unter E. J. in der Expedition d. Bl. mit Angabe des Preises.

Gesucht wird für einen Herrn ein anständig meublirtes Garçonlogis. Adressen unter E. B. mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftsreisender, welcher nur wenige Zeit im Jahre am Plage, sucht sofort bei guter Familie ein Zimmer mit freundlicher Aussicht. — Adressen unter H. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine unmeublirte Stube. Adr. bittet man Schulgasse Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Ein junger ordentlicher Mensch sucht sogleich ein heizbares Stübchen im Preise von 20 \mathfrak{f} . Adressen wolle man unter F. H. bei Herrn Lucke u. Comp. (Thomaspäßchen) niederlegen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Apr. eine unmeubl. Stube. Adr. b. Hrn. Seilermeister Reinhardt, Plauenscher Hof, Brühl 77.

Gesucht wird von einem Herrn ein Logis mit Schlafstelle, gleichviel in welcher Lage, nur hell und zum Aufstellen einer Nähmaschine passend. Adr. bittet man bei Herrn Wigleben, Kaufhalle Nr. 10, gefälligst abzugeben.

Bau-Platz-Vermiethung.

Auf Nr. 29, früher Nr. 1, der Lauchaer Straße sind 9 Ellen an der Straße mit 36 Ellen Tiefe zum Bau eines Parterre-Geschosses zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Gärtchen

zu vermieten Windmühlenstr. 28 bei Klinkhardt.

Salomonstraße Nr. 6

ist eine Gartenabtheilung zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zwei Gewölbe in bester Lage des Brühls, eins in der Nähe des Marktes und der Reichstraße, so wie einige Hausstände und Locale in 1. Etage der Meßlage sind für diese Messe zu vermieten durch das Local-Comptoir, Gainsstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein Meß-Verkaufslocal,

Reichstraße Nr. 15, 1. Etage, Ecke des Goldhahngäßchens, mit Schlafzimmern ist zu vermieten für nächste und folgende Messen. Näheres im Gewölbe links.

Meßvermiethung.

Gainsstraße Nr. 25 (Leberhof), 3. Etage sind für diese und folgende Messen 2 Stuben zu vermieten.

Meßvermiethung. Ein Parterrelocal nebst Schlafzimmern, welches immer als Verkaufslocal war, ist zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 15 im Glasgeschäft.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Meßlage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäftslocal anderweitig zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine freundliche Parterrelocalität

ist pr. Michaelis zu vermieten. Quersstraße Nr. 10/11 bei Rob. Hoffmann.

Vermiethung.

Der Ausbau meines neuen Hauses, Zeiger Straße Nr. 34, neben dem Tivoli, ist so weit vorgeschritten, daß die Logis können besichtigt und vom Monat Mai oder Johannis a. o. ab vermietet werden. Die Etagen bestehen aus zwei Abtheilungen à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör. Wer hierauf reflectirt, wolle sich gefälligst bei mir melden.
C. C. Krappe.

Zu vermieten

ist die erste Etage Sophienstraße Nr. 361 nächst dem bayerischen Bahnhofe, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, für 250 fl und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung.

In dem an der Colonnaden-, West- und Promenadenstraße gelegenen neuerbauten Hause sind die darin befindlichen Logis von Johannis ab oder auch nach Wunsch noch eher zu vermieten. Näheres ist deshalb zu erfragen Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Zum 1. April ist noch ein mittleres Familienlogis, sehr freundlich gelegen mit schöner Aussicht, Zeiger Straße Nr. 20, zweite Etage zum Preise von 120 fl zu vermieten.

Ein kleines Familienlogis in der Zeiger Vorstadt ist von Johannis laufenden Jahres an zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl 16.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen 1 hohes Parterre-Logis mit Gartenlaube am Hause Weststraße Nr. 15.

Zu vermieten ist zu Johannis a. o. in Neudnitz ein mittleres Familienlogis in erster Etage.
Zu erfragen daselbst Grenzgasse Nr. 29, 2. Etage rechts.

Eine sehr schöne 3te Etage von 6 Stuben und Zubehör, nahe der Promenade und dem Theater, mit freier Aussicht, ist Verhältnisse halber von Johannis an zu 260 fl zu vermieten durch das
Localeomptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine elegante 1. Etage, bayerischer Platz, ist zu Johannis für 280 fl an eine anständige Familie zu vermieten. Näheres Nr. 10 Universitätsstraße bei Mad. Hammer erfahren.

Zu vermieten ein Sommerlogis von 3 Stuben, Kammern, Küche in Schönfeld Nr. 76.

Zu vermieten ist eine noble 1. Etage mit Balcon u. Garten von 6 Stuben, Salon und Zubeh. in der Nähe des Rosplatzes durch das Local-Comptoir, Gainsstraße 21.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer, für jährlich 40 fl . Näheres Dresdner Straße 58, 2. Etage.

Zu vermieten ist für Johannis an eine stille Familie ohne Kinder ein Hoflogis für 50 fl . Näheres Thomaskäßchen 7, 1 Tr.

Vermiethung.

Zwei meublirte, neu tapezirte Stuben sind vom 1. April ab an einen Herrn zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude rechts 1. Etage.

Zu vermieten

ist per Ende April eine freundliche meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade

Frankfurter Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Cabinet, meublirt, zum 1. April, an 1 oder 2 solide Herrn Neukirch. 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube in Neudnitz, Seimeindegasse Nr. 279 parterre.

Zu vermieten ist den 1. April eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafcabinet Weststraße 49, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmern, Brühl, Leinwandhalle 2. Etage links.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zum 1. April eine meublirte Stube Reich. Garten, Alexanderstr. 2, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist in einem Gartenhause eine kleine unmeublirte Stube, auf Verlangen mit Bodenkammer, separ. Eingang, an einzelne Personen, Corolinenstraße 20 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus # 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer Königsplatz Nr. 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist vorn heraus eine meßfreie ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet an 2 Herren Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, auf Wunsch auch Schlafzimmern, mit oder ohne Meubles, an solide Herren, Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen eine meublirte Hofstube an einen oder zwei Herren.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett
Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen links. Schulz.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist vom 15. April oder 1. Mai in der Dresdner Vorstadt an einen oder zwei noble Herren ein freundliches, gut meublirtes Logis (parterre). Näheres in der Conditorei des Herrn Hanisch, Dresdner Straße.

Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer ist sofort zu vermieten
Luchhalle, Treppe D., 3 Treppen links.

Eine Stube und Kammer, meublirt, ist an 1 bis 2 Herren zu vermieten Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zwei Zimmer mit Promenadenaussicht, eins mit und eins ohne Meubles, können vom 1. April bezogen werden Pleiße Nr. 10.

Zum 1. April ist für einen jungen Menschen, der nicht viel zu Hause ist, ein Stübchen zu vermieten Nicolaistraße 45, 4 Tr.

Eine meublirte Wohn- nebst Schlafstube mit Hauschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Garçonlogis in freundlicher Lage ist zu vermieten und das Nähere bei Herrn Helbig in der großen Funkenburg zu erfragen.

In Lurgensteins Garten Nr. 8 parterre ist ein sehr freundliches und gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmern mit ganz separatem Eingang an einen oder auch zwei anständige Herren Verhältnisse halber noch zum 1. April oder auch später zu vermieten.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen

Webergasse Nr. 9, 1 Treppe links.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Dresdner Sieb, Gladen und verschiedenen Kaffeebuden.
Ed. Montschel.

Eilenburger Vereinsbier, dem bayerischen gleich, 2 Löffchen 25 Pf., empfiehlt
J. Wölner im weißen Adler.



Letztes Winter-Kränzchen

Dienstag den 2. April.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind beim Cassier Herrn Gustav Kressmar, Barfußgäßchen 8, in Empfang zu nehmen. D. V.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Fladen, Kartoffel- und mehrere Kaffee Kuchen, Eierkuchen, Beefsteaks u. c.

Schulze.

Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu Fladen, diversen Kaffee Kuchen, verschiedenen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein

L. Füssel.

Plagwitz.

Heute empfiehlt Fladen, Quister-, Propheten- und anderen Kuchen, div. Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein

J. G. Düngefeld.

Grosse Apfelsinen

mit Zucker à 2 π , schwedische Apfelsinenkuchen und ff. Knickbein à Glas 1 π empfiehlt die Conditorei von E. Hennersdorf im Gewandgäßchen.

Samburger Mal-Suppe

empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Cajeri's

Restoration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 π , so wie ff. Döllinger Gose im beliebigen Alter à Fl. 2 1/2 π , wozu ergebenst einladet

H. Cajeri.



Bayerische Bierstube von H. Frenzel,

Burgstrasse No. 8.

Ausgezeichnetes Culmbacher Bier so wie ein sehr schönes Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter gespickte Rindfleisch mit gebackenen Kartoffeln, empfiehlt für heute Abend

D. O.

Gute Biere, so wie stets eine Auswahl vorzüglicher Speisen empfiehlt bestens und ladet freundlichst dazu ein

G. A. Prager im großen Meier.

Cramers Restauration, Dresdner Straße Nr. 54

empfiehlt Mittagstisch à Portion 5 Ngr. NB. Gose und Dresdner Waldschlößchen-Bier ist ff.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

F. Heyder, Frankfurter Straße Nr. 22.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Aug. Steller, Gerberstraße Nr. 50.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. NB. Bier famos.

Schweinsknochen

mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend Lichtenhainer u. Lagerbier ausgezeichnet.] F. Bachhaus, Gewandg. 4.

Plauenscher Hof. Heute früh Speckkuchen.

Heute Speckkuchen bei Chr. Engert, Reichstraße.

Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Sößwein am Pachhofplatz.

Heute Abend Schweinsknöchelchen

mit Klößen u. c., feines Triller- und Berggipshübler Weißbier empfiehlt und ladet dazu ergebenst ein

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei

W. Gussdorf, Halle'sche Straße 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister

G. Petsche, Grimma'sche Straße 25.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute Speckkuchen. Bier ist ausgezeichnet.

W. Schreiber, goldner Hahn.

Ein grauer Taffet-Gut

Ist Montag Abend von der gr. Fleischergasse über den Markt zur Ritterstraße, von da durch die Schützenstraße nach Reudnitz verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben

Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Verloren wurde vorigen Sonntag von der Paulinerkirche bis zum Markte durch die Grimma'sche Straße ein Bund kleiner Schlüssel. Der ibrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 1 parterre links.

Liegen geblieben ist Sonnabend im Theater II. Rangloge Nr. 28 eine schwarze Motte. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Ritterstraße 24 beim Hausmann.

Verloren wurde am Montag Nachmittag zwischen Leipzig und Cutrißsch ein Ring mit grüner Steinplatte. Der Finder wird gebeten, denselben Dresdner Straße Nr. 58 im Tabakladen gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Nähe von Ammanns Hof ein Buch. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. Kaufm. Schmidt daselbst.

Ein verlorener einfacher goldner Ring mit der Jahreszahl 1810 ist gegen Belohnung abzugeben an Louis in Stadt Hamburg.

Im letzten Gewandhaus-Concert oder auf dem Wege dahin über den Markt und durch Auerbachs Hof ist der untere Theil eines Granat-Dhrrings verloren worden.

Der Finder wird gebeten, ihn Hainstraße Nr. 28, 2 Treppen vorn heraus gegen Belohnung abzugeben.

Eine gestickte Schlüssel tasche mit

Hauschlüssel

ist verloren gegangen. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Heinrich Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Die Frau, welche am letzten Sonnabend einen im Halle'schen Gäßchen verloren gegangenen Hunde-Beißkorb, an sich genommen hat, wird ersucht, letzteren Brühl Nr. 17 dem Hausmann zu übergeben.

Entlaufen ist ein schwarzer Hund mit weißer Brust und Steuerzeichen 1477 und ist derselbe gegen gute Belohnung abzugeben Reulichhof Nr. 4.

Wo kauft man die besten Cigarren?

A. In der Weststraße bei Moritz Rosenkranz.

Das fürwahr das Eilenburger Bier im „Weißen Adler“ ein süßiges Getränk ist, dies zum Absal für Biertrinkende.

L. R.

Wie heisst Café Rossé? Siehe Anzeigen. Zwischholz.

Monsieur Sp... demoures vous encore à Leipzig? J'ai regret de vous revoir.

Wer Kleider kauft und nicht bezahlt,
Und schließlich damit auch noch prahlt,
Der lügt und stiehlt und kommt an'n Galgen
Und muß dort mit dem Teufel balgen;
Doch ist das so bei uns der Brauch,
Denn „Andre Leute stehlen auch!“

Wivat der Kleine!

Der Kleine soll leben!

Daß Lehmanns Garten und die Katharinenstraße bebden.
Na, wenn er sa — agt.

Hoch der Meine, er soll wachsen,
Aber mit ihm nicht die Faren!

Der Reisende für Eil 9.

Wir gratuliren dem sebzijährigen Veteranen Köhler zu seinem funfzigjährigen Dienst-Jubiläum. Dienstzeit zwölf Jahr neun Monate bei dem vormaligen Husaren-Regiment, fünf Jahr bei dem leichten Reiter-Regiment; Feldzüge 1812, 1813, 1814, 1815 beigemohnt, zweiunddreißig Jahr drei Monate als Chausseewärter auf dem Thonberg.

Aus Freundschaft.

Zum heutigen 2. Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche der kleinen Gertrud und Klinda Mutter.
Ungenannt, sehr bekannt.

Liebes Fräulein: Beide empfangen. Innigen Gruß und herzliche Liebe. Ihre Nachricht in Nr. 75. Die L. M. a. d. P.

Anerkennung und Dank.

Durchbrungen von aufrichtiger Dankbarkeit und inniger Liebe zu unserer hochgeschätzten Lehrerin Frau **Antonie Jentschook**, geb. Frein. v. **Jahnke**, können wir nicht umhin Ihr, die so bescheiden jeden mündlichen Dank zurückweist, hiermit öffentlich ein Zeugnis unserer dankbaren Verehrung darzubringen. — Möchte es doch dieser edlen Frau gefallen, den inständigen Bitten Ihrer Schülerinnen williges Gehör zu geben und Ihren Aufenthalt hier, zum Wohle derer, welche bis jetzt diesen vielseitigen, vortrefflichen und preiswürdigen Unterricht noch unbenutzt lassen, nach Möglichkeit zu verlängern. Möchten aber auch die Damen, welche noch von dem, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindenden Unterrichte Gebrauch machen wollen, ihre Anmeldungen treffen, bevor es zu spät ist! — Die Expedition dieses Blattes wird auf Verlangen die Güte haben, Jedem sich dafür Interessirenden unsere Namen vorzutragen. Vierzehn dankbar ergebene Schülerinnen.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im **Hôtel de Pologne.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr

Lesung der Not. Ordnung bei Herrn Schatz.

Vorlesungen aus der deutschen Geschichte.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: Achtezehnte Vorlesung (Schluß des ganzen Cyclus). Inhalt: Der deutsche Befreiungskrieg bis zur Schlacht bei Leipzig. — Billets werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum), ausgegeben. — Leipzig, den 27. März 1861. D. phil. **Woldemar Wenck**, Professor.

Heute Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Kuchengarten letzter Vortrag: **Störungen und Ordnung in der Natur.** — Neuere Geschichte Ungarns und Oesterreichs. Dr. **Karl Ernst Richter.**

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 2. April im Locale der polytechnischen Gesellschaft (1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) Statt. Jeder Neueintretende hat einen Thaler zu erlegen, den er beim Austritt nach regelmäßigem Schulbesuche zurückerhält, und zehn Neugroschen Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge haben, wenn sie nicht vom Lehrmeister selbst angemeldet werden, die Erlaubniß desselben zum Schulbesuche schriftlich beizubringen. Der Abgang kann in derselben Zeit geschehen und ich mache die austretenden Schüler auf §. 5—9 des Regulativs aufmerksam. Für die nächsten Sonntage ist der Unterzeichnete in Angelegenheiten der Sonntags-Gewerbschule von 11—12 Uhr (Erdmannsstr. 20) zu sprechen. **L. Schöne**, Schuldirektor.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1861.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 1/2 Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe (Abends)	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	11—12
	Vorturner und 1. Classe allein			7—9			7—9	
Kinder:	Knaben			5—7			5—7	
	Mädchen			3—5			3—5	
Privatübungen.								
Erwachsene:	Männer (monatl. Beitrag 15 Ngr.)							
	(Morgens)	7—8		7—8		7—8		
Kinder:	I. Bürgerschule			10—12			10—12	
	II. Bürgerschule		10—12			10—12		
	III. Bürgerschule	4—6			4—6			
	Raths- u. Wendler'sche Freischule		4—6			4—6		
	Realschule	11—12			11—12			
	Waisenknaben	3—4				3—4		

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen gelben Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen grauen Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.

Die Mitglieder unseres Vereins bitten wir noch ganz besonders um Beherzigung der in der Turnhalle angeschlagenen „Aufforderung zur Bildung fester Riegen“ unter Hinweis auf die darin hervorgehobenen Vorzüge derselben. Leipzig, den 26. März 1861. Der Turnrath.

Chorprobe zu Mendelssohns Paulus.

Heute Mittwoch den 26. März im Saale des Gewandhauses.

Damen und Herren um 7 Uhr.

Die geehrten Mitwirkenden werden höflichst ersucht, ihre vorgestern erhaltenen Billets am Eingange abzugeben, und die Eintrittskarten zur Hauptprobe in Empfang zu nehmen.

Heute früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langen Leiden an Folgen von Masern unser geliebter Arthur, 4 Jahr 6 Monate alt. Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und Freunden an Leipzig, den 26. März 1861.

die Familie C. N. Käsmode.

Heute Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft unser erstes Kind, Clara, im zarten Alter von 10 Wochen. Dies zeigen tiefbetrübt Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig, den 26. März 1861.

Raimund Sandmann und Frau.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers guten Gatten und Vaters Friedr. Schmugler, Musikus. Dieses Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 26. März 1861.

Henriette verw. Schmugler.

Gestern Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Alfred im zarten Alter von 8 Monaten 5 Tagen. Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an Leipzig, d. 26. März 1861. Carl Mannschag und Frau.

Heute Abend 1 $\frac{1}{4}$ Uhr starb nach 15wöchentlicher Krankheit unser guter Sohn und Bruder,

Moriz Emil Zahn,

in seinem noch nicht vollendeten 18. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmen theilnehmenden Freunden u. Bekannten Leipzig, den 25. März 1861.

die trauernden Aeltern und Geschwister.

Eine harte Prüfung hat uns Gott auferlegt. Heute vor neun Monaten standen wir am Sterbelager unseres geliebten Sohnes Gustav, und heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig unser inniggeliebter guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Wilhelm Müller, in seinem 27. Lebensjahre. Gott hat uns die schwere Prüfung auferlegt, er mag uns Kraft verleihen, dieselbe standhaft zu ertragen. Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, Dresden und Bittau, den 26. März 1861.

im Namen der trauernden Witwe und übrigen Hinterlassenen Joh. Gottfr. Wagner, Schwiegervater.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Kurich, Stabsf. a. Reichenberg, S. de Baviere. | Fromm, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. | Müller, Hblsm. a. Dresden, Bamberger Hof. |
| Kugustin, Oberlandger. Rath a. Potsdam, und | Hlöffel, Buchhldr. a. Breslau, goldnes Sieb. | Michaelis, Landwirth a. Wurzen, Stadt Wien. |
| Kreuzberger, Kfm. a. Annaberg, S. de Ruffie. | Friedemann, Kfm. a. Rotterdam, S. de Prusse. | Nidel, Kfm. a. Leptig, Stadt Freiberg. |
| Kr. Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Prusse. | Fischer, Lohgerber a. Pößneck, schwarzes Kreuz. | Pinet, Kfm. a. Grenoble, Hotel de Ruffie. |
| Kyell, Holzhdlr. a. Hermsdorf, Bamberger Hof. | Fischer, Frau a. Dresden, Lebe's Hotel garni. | Pokorny, Hdlgsbuchhalter a. Wien, St. Dresden. |
| Kyrenb., Regoc. a. Lüttich, Palmbaum. | Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. | Prager, Kfm. a. Dessau, S. zum Kronprinz. |
| Kltmann, Hblsm. a. Heinwalde, w. Schwan. | Gehring, Chirurg a. Löbnitz, Lebe's S. garni. | Reich, Fabrikbes. a. Nürnberg, Stadt Hamburg. |
| Koyen, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London. | Hartmann, General-Dir. a. Hannover, St. Rom. | Richter, Hblsm. a. Limbach, Bamberger Hof. |
| Kodenheim, Kfm. a. Mannheim, S. de Ruffie. | Heller, Ingenieur a. Würzburg, grüner Baum. | Richter, Künstler a. Döbeln, Palmbaum. |
| Kerger, Land. a. Dschag, Stadt Dresden. | Heyne, Schieferdeckermstr. a. Wintersdorf, g. Sieb. | Rudischer, Haarbldr. a. Prag, schwarzes Kreuz. |
| Kittmann, Obercontroleur a. Berlin, Restaur. | Hartkopf, Fabr. a. Solingen, Stadt Freiberg. | Rumpy, Dr. a. Wiesbaden, Stadt Wien. |
| der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Hammer, Schiffsherr a. Bremen, S. de Prusse. | Rawalb, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. |
| Körner, Forst-Cont. a. Wittenberg, Hotel zum | Herbäfelder, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. | Schmidt, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden. |
| Kronprinz. | Hetterich, Brauer a. Schweinfurt, Stadt Gotha. | Stadlmair, Kfm. a. Paris, Stadt Rom. |
| Kurthardt, Lederhdlr. a. Jena, Lebe's S. garni. | Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, und | Schäffner, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere. |
| Kornkessel, Hblsm. a. Melmbach, und | Hersfelder, Kfm. a. Fürth, Hotel de Bologne. | Simon, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| Kretschneider, Getreidehändler aus Wolfgrün, | Junk, Baurath a. Hannover, Stadt Rom. | Sproß, Privatm. a. Dresden, Lebe's S. garni. |
| weißer Schwan. | Kloßmann, Inspector a. Elberfeld, gr. Baum. | Stawick, Opernsänger a. Ulm, Stadt Berlin. |
| Christiansen, Kfm. a. Kiel, Hotel de Baviere. | v. Kuffstein, Freiherr, Stabsf. n. Diener aus | Schlöffer, Frau a. Minden, Hotel de Bologne. |
| Cölnberg, Kfm. a. Rotterdam, S. de Prusse. | Wien, Hotel de Baviere. | v. Seebach, Bacc. jur. a. Dresden, Thür. Hof. |
| Claus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Kloß, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Ruffie. | Trossin, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin. |
| Conrad, Kfm. a. Wolfshagen, Lebe's S. garni. | Keyser, Dr. med. a. Halle, Stadt Dresden. | Verderber, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere. |
| Casanova, Frau n. Töchtern a. Genua, St. Berlin, | v. Klein, Oberbaurath a. Stuttgart, St. Rom. | Voigt, Kfm. a. Neuwerk, Restaur. d. Thüringer |
| v. Dorigny, Student a. Stettin, St. London. | Körner Post-Director a. Magdeburg, Restaur. | Eisenbahn. |
| Dur, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Wolf, Geh. Oberbaurath a. Berlin, St. Rom. |
| Dalichow, Feuervers.-Inspector a. Magdeburg, | Leiner, Kfm. a. Paris, und | Wanderer, Baumeister n. Frau a. Breslau, Hotel |
| Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Luhmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie | de Baviere. |
| Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Stadt Gotha. | Lehmann, Eisen-Dir. a. Glogau, St. Dresden. | Wiegandt, Privatm. a. Leptig, St. Freiberg. |
| Dosmann, Kfm. a. Belgig, Lebe's S. garni. | Löber, Kfm. a. Altona, Palmbaum. | Werner, Rent. a. Hamburg, Palmbaum. |
| Edenberg, Fräul. a. Vibra, S. J. Kronprinz. | Lausmann, Fabrikbes. n. Familie a. Aachen, | Wolohn, Haarbldr. a. Rammnig, schw. Kreuz. |
| Frankenstein, Kfm. a. Berlin, und | schwarzes Kreuz. | Wolf, Schauspiel-Dir. a. Mittweida, schw. Kreuz. |
| Geißt, Frau n. Tochter a. München, St. Nürnberg. | Mantel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Wichmann, Fabrikbes. a. Dresden, St. Wien. |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 26. März. Ankunft 3 Uhr. Berl.-Anhalt. C.-B. 116 $\frac{1}{4}$; Berl.-Stett. 110 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 137 $\frac{1}{4}$; Oberschl. A. u. C. 124; do. B. 111 $\frac{1}{2}$; Dester.-franz. 127 $\frac{1}{2}$; Thür. 106 $\frac{1}{2}$; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 44 $\frac{1}{8}$; Ludwigsh.-Berb. 129; Mainz-Ludw. 101; Desterreich. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. National-Anleihe 51 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Loose v. 1858 —; Dest. 5 $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anl. 54 $\frac{1}{2}$; Leipz. Credit-Act. 60; Dester. do. 54 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 137 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 22 $\frac{1}{4}$; Weim. Bank-Act. 74 $\frac{1}{4}$; Braunsch. do. 66 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 69 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 55; Nordd. do. 85 $\frac{1}{4}$; Darmstädter do. 72; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesb. 19 $\frac{1}{2}$; Disconto-Comm.-Anth. 83 $\frac{1}{4}$; Dester. Bankn. 67 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 86 $\frac{1}{2}$; Wien österr. Währ. 8 Tage 67 $\frac{1}{2}$; do. do. 2 Mt. 67; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{2}$; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mt. 6.19; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 W. 95 $\frac{1}{4}$.

Wien, 26. März. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 64.80; do. 4 $\frac{1}{2}$ Met. 55.75; Nat.-Anleihe 76.70; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 85.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 714; Desterreich.

Credit-Actien 162.50; Dester.-franz. Staatsbahn 284; Ferd.-Nordbahn 206; Donau-Dampfschiff —; Lloyd —; Elisabethbahn 186.50; Rheinbahn —; Lombard. Eisenb. 189; Loose der Credit-Anst. 114.50; Neueste Loose 81.50; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 110.25; London 147. —; Paris 58.40; Münzducaten 6.97; Silber 146.50.

London, 25. März. Consols 92; 1 $\frac{1}{2}$ Span. 41 $\frac{1}{4}$; Mexicaner 24 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{1}{2}$ Russen 101 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$ do. 91.

Paris, 25. März. 4 $\frac{1}{2}$ Rente 95.90; 3 $\frac{1}{2}$ do. 68.15; Spar. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. —; 3 $\frac{1}{2}$ innere 47 $\frac{1}{4}$; Desterreich. Staats-Eisend. 482; Dester. Creditactien —; Credit mobil. 663.

Breslau, 25. März. Dester. Bankn. 68 $\frac{1}{4}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 123 $\frac{1}{4}$ S.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 26. März. Weizen: loco 72 bis 84 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 44 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ S., März 43 $\frac{1}{2}$, April-Mai 43 $\frac{1}{2}$ gel.; 100 W. — Spiritus: loco 19 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ S., März 19 $\frac{1}{2}$, März-April 19 $\frac{1}{2}$ niedriger. — Rübböl: loco 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ S., März 10 $\frac{1}{2}$, April-Mai 10 $\frac{1}{2}$ flau. — Gerste: loco 40—46 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 24—27 $\frac{1}{2}$ Geld, März 24 $\frac{1}{4}$, März-April 24.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 6—8 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.